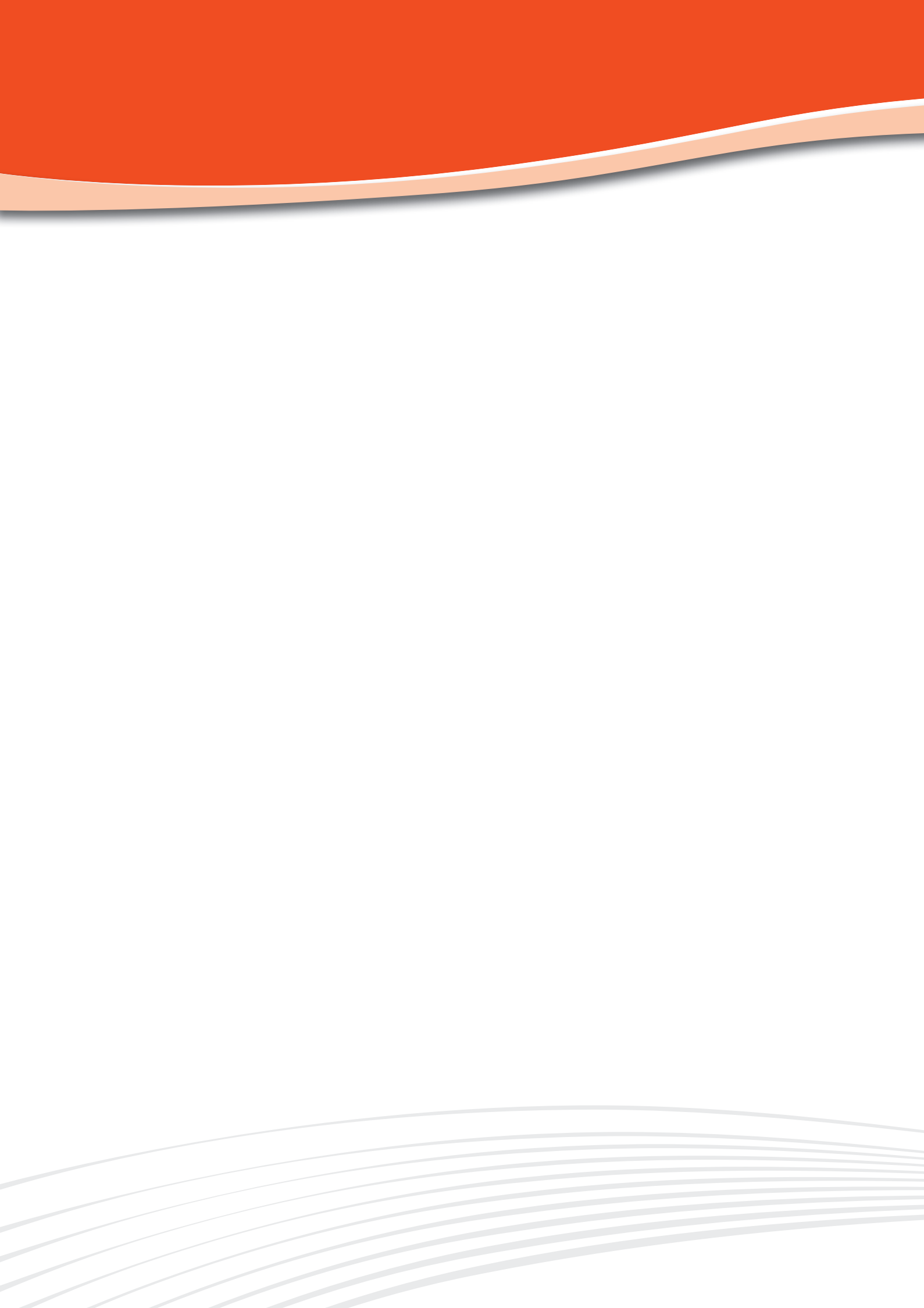




Weiterführende Schulen im Main-Taunus-Kreis



main-taunus-kreis



Inhalt

| | | |
|---|------------------------------------|----|
| Grußwort von Landrat und Schuldezernent | | 5 |
| Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers | | 6 |
| Anmelde- und Übergangsverfahren | | 11 |
| Erläuterung der Bildungsgänge | | 12 |
| Schullandschaft | | 14 |
| Schulformen des Main-Taunus-Kreises im Überblick | | 15 |
| Hofheim | Brühlwiesenschule | 16 |
| | Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule | 18 |
| | Gesamtschule Am Rosenberg | 20 |
| | Heiligenstockschule | 22 |
| | Johann-Hinrich-Wichern-Schule | 24 |
| | Main-Taunus-Schule | 26 |
| Kriftel | Konrad-Adenauer-Schule | 28 |
| | Weingartenschule | 30 |
| Kelkheim | Anne-Frank-Schule | 32 |
| | Eichendorffschule | 34 |
| | Gesamtschule Fischbach | 36 |
| Eppstein | Freiherr-vom-Stein-Schule | 38 |
| Schwalbach | Albert-Einstein-Schule | 40 |
| | Friedrich-Ebert-Schule | 42 |
| Eschborn | Heinrich-von-Kleist-Schule | 44 |
| Sulzbach | Mendelssohn-Bartholdy-Schule | 46 |
| Flörsheim | Graf-Stauffenberg-Gymnasium | 48 |
| | Sophie-Scholl-Schule | 50 |
| Hattersheim | Heinrich-Böll-Schule | 52 |
| Hochheim | Heinrich-von-Brentano-Schule | 54 |
| Schulen in freier Trägerschaft/Privatschulen | | 56 |
| Hofheim | Elisabethenschule | 57 |
| | Montessori-Schule | 58 |
| Kelkheim | Privatgymnasium Dr. Richter | 59 |
| Schwalbach | Obermayr International School | 60 |
| Hochheim | Edith-Stein-Schule | 61 |
| Schule – und was dann? | | 62 |
| Das hessische Schulsystem im Überblick | | 64 |
| Wichtige Adressen | | 65 |



Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren!

Wie geht es weiter nach der Grundschule? Diese Entscheidung ist nicht einfach – angesichts der Vielfalt der weiterführenden Schulen und Bildungswege, die der Main-Taunus-Kreis bietet. Diese Broschüre soll bei der Entscheidung helfen.

Gute Schulen mit Betreuungsangeboten sind für unsere Zukunft elementar. Alleine unsere zentrale Lage und unsere Wirtschaftskraft machen noch nicht die Lebensqualität des Kreises aus; wir brauchen – und haben – auch eine vielfältige Schullandschaft, die den unterschiedlichsten Begabungen und Interessen gerecht wird.

Der Kreis bietet 25 weiterführende Schulen, darunter 5 Schulen in privater Trägerschaft. Sie alle verfügen über Ganztagsangebote. Auch an jeder der 37 Grundschulen des Kreises können die Kinder entweder ein Betreuungsangebot oder einen Hort besuchen. Die Schulen haben verschiedene Schwerpunkte: Wer ein As in Mathe oder Chemie ist, wird ebenso das richtige Angebot finden wie jemand, dem an musischen und künstlerischen Fächern liegt.

Diese Broschüre gibt einen ersten Überblick über das Angebot im Main-Taunus-Kreis. Weitergehende Fragen beantworten die Schulen direkt. Adressen, Telefonnummern und Ansprechpartner finden sich in der jeweiligen Schulbeschreibung.

Unsere besten Wünsche für den Weg zum Schulabschluss im Main-Taunus-Kreis!



A handwritten signature in black ink that reads "Michael Cyriax". The script is cursive and elegant.

Michael Cyriax
Landrat



A handwritten signature in black ink that reads "W. Kollmeier". The script is cursive and elegant.

Wolfgang Kollmeier
Schuldezernent

Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers

Besondere Förderung

Zweisprachiger Unterricht

Bei Schulen mit bilingualen („zweisprachigen“) Bildungsangeboten werden ausgewählte Fächer in einer Fremdsprache unterrichtet. Der bilinguale Unterricht baut auf der ersten Fremdsprache auf, die dann als Unterrichtssprache verwandt wird.

Das soll nicht nur die Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch helfen, sich in anderen Kulturen und Lebensweisen in anderen Ländern einzufinden. Drei der weiterführenden Schulen ermöglichen einen bilingualen Unterricht (Deutsch-Englisch) in ihren Gymnasialzweigen: die Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim), die Freiherr-vom-Stein-Schule (Gesamtschule, Eppstein) und die Weingartenschule (Gesamtschule, Kriftel). An der Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach) können Schülerinnen und Schüler den deutsch-französischen Doppelabschluss AbiBac erwerben.

Integration – Inklusion

Im Main-Taunus-Kreis lernten bereits vor dem Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes zum 01.08.2011 rund 80 % der Grundschüler und viele Kinder an den weiterführenden Schulen Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach, Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein und Heiligenstockschule in Hofheim, im sogenannten gemeinsamen Unterricht. Dies stellte eine hessenweit einmalig hohe Versorgung dar.

Im gemeinsamen Unterricht werden Kinder und Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an einer allgemeinen Schule gemeinsam beschult. Dabei können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule und in der Sekundarstufe I lernzielgleich (nach dem Lehrplan der Regelschule) oder lernzieldifferent (nach dem Lehrplan

der Schule für Lernhilfe oder den Richtlinien der Schule für Praktisch Bildbare) unterrichtet werden. Keine Form der Behinderung ist von der Beschulung an einer allgemeinen Schule ausgeschlossen.

Zum 01.08.2011 trat das neue Hessische Schulgesetz (HSchG) in Kraft, durch das die Vorgaben der „UN-Charta für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ für den Bereich Bildung umgesetzt werden sollen. Danach wird nicht mehr von gemeinsamem Unterricht gesprochen, sondern von inklusiver Beschulung.

Inklusive Beschulung soll zukünftig als Regelfall an den allgemeinen Schulen stattfinden. Deswegen werden durch Umverteilung aus dem gemeinsamen Unterricht zunehmend mehr allgemeine Schulen durch das Staatliche Schulamt mit sonderpädagogischen Lehrerstunden ausgestattet. Durch die Zusammenarbeit der sonderpädagogischen Lehrkräfte mit den Lehrkräften der allgemeinen Schule soll der Unterricht so gestaltet werden, dass für alle ein angenehmes Lernklima entsteht. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung oder Einschränkung können einander in ihrer Unterschiedlichkeit kennenlernen, sich gegenseitig unterstützen und als dazugehörig akzeptieren. Diese Grundhaltung der Inklusion geht über das bisherige Verständnis von Integration hinaus.

Bei lernzielgleicher Unterrichtung, das heißt nach der Unterrichtung nach den Lehrplänen der allgemeinen Schule, erwerben die Schülerinnen und Schüler den Abschluss der allgemeinen Schule. Ein Nachteilsausgleich kann bei Prüfungen die individuelle Beeinträchtigung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Der Main-Taunus-Kreis setzt sich intensiv für den Erhalt der hessenweit einmalig hohen Ausstattung mit Lehrerstunden für die inklusive Beschulung ein und unterstützt den Prozess der „Inklusion“ zusätzlich durch die Bereitstellung von Räumen und technischen Hilfsmitteln und eine zukünftig immer stärker barrierefreie Bauweise an den Schulen.

Schwerpunkt Musik

Einige Schulen setzen einen besonderen Schwerpunkt in der musikalischen Bildung. Zertifiziert durch das Hessische Kultusministerium sind folgende Schulen: Graf-Stauffenberg-Gymnasium (Flörsheim), Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach), Eichendorffschule (Gesamtschule, Kelkheim), Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim) und Heinrich-von-Kleist-Schule (Gesamtschule, Eschborn).

Im Grundschulbereich unterstützt der Kreis das Projekt „JeKi - Jedem Kind ein Instrument“ des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, sowie das Projekt „Musikalische Grundschule“ des Hessischen Kultusministeriums in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung.

Begabtenförderung

Kleine Einsteins sind nicht automatisch gute Schüler – auch sie brauchen eine besondere Förderung. Diese Erkenntnis beherzigen viele Schulen im MTK. Sieben von ihnen tragen ein entsprechendes Gütesiegel des Hessischen Kultusministeriums: die Main-Taunus-Schule, die Heiligenstockschule und die Marxheimer Schule in Hofheim, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach, die Grundschule Süd-West in Eschborn sowie das Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim sowie die Weingartenschule in Kriftel. Zur Förderung gehören Projektarbeit mit außerschulischen Fachkräften, sowie spezielle Arbeitsgemeinschaften.

Es gibt zweisprachigen Unterricht, und Schüler werden ermutigt, an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ teilzunehmen. Der Main-Taunus-Kreis gewährt allen Gütesiegelschulen eine finanzielle Förderung.

Die Weingartenschule, die Heinrich-Böll-Schule, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule, das Graf-Stauffenberg-Gymnasium und die Main-Taunus-Schule haben sich zu



einem „Netzwerk Hochbegabtenförderung im Main-Taunus-Kreis“ zusammen geschlossen. Zwischen diesen Schulen werden so genannte „Pull-Out-Projektstage“ für hochbegabte und sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler organisiert. Dazu treffen sich verschiedene Jahrgangsstufen an jeweils einer der Schulen, um ganztägig an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

Ganztagsangebot

Die Gesamtschule am Rosenberg hat den Auftakt gemacht und arbeitet bereits seit 1977 als Ganztagsschule. Unterstützt durch den sogenannten „PISA-Schock“ und die dadurch ausgelöste Bildungsdiskussion sind ihr zahlreiche Schulen gefolgt. Inzwischen gibt es an allen weiterführenden Schulen im Kreis ein Ganztagsangebot mit den Hauptelementen Mittagessen, Förderung, Freizeit und Betreuung. Der Kreis hat hierfür seit 2003 in vielen Baumaßnahmen Küchen und Speiseräume, Bibliotheken sowie weitere Betreuungs- und Freizeiträume geschaffen. Dort gibt es in der Regel an allen Schultagen Angebote, die nicht nur das Bildungsprofil ergänzen, sondern den Eltern eine Vereinbarkeit von Arbeit, Schule und Familie ermöglichen.

Der Kreis unterstützt dies in besonderer Weise durch einen laufenden Zuschuss für das pädagogische Angebot und durch eine Fachberatung für ein ausgewogenes Mittagessen. Hauptpartner für die Mittagessenversorgung ist die Servicegesellschaft der Kliniken, die sich inzwischen auch auf die Schülerverpflegung spezialisiert hat und zurzeit 26 Schulen aller Schulformen im Kreisgebiet mit Mittagessen versorgt.

Die Schulen sind ständig dabei, ihr Ganztagsprofil zu erweitern und werden dabei durch den Main-Taunus-Kreis unterstützt.

IT-Offensive und digitale Vernetzung der Schulen im Main-Taunus-Kreis

Der Main-Taunus-Kreis investiert in die Zukunft, das gilt auch für die Informationstechnologie (IT) an den Schulen. Mit ihr werden neue Lehransätze unterstützt und den Schülern modernste Computertechnik an die Hand gegeben, um die Lernziele zu erreichen und sich auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorzubereiten.

Unterstützt werden die Schulen von einem Support-Team des Kreises. Diese hoch motivierten Fachleute bieten den Schulen maßgeschneiderte und abgestimmte Systemlösungen, überwachen und betreuen die gesamte technische IT-Infrastruktur. Derzeit werden an den 56 Schulen im MTK rund 4.200 PCs und Notebooks bereitgestellt und unterstützt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Medienzentrum in Hofheim. Dort können Lehrer Medien und Geräte ausleihen. Weiterhin unterstützt das Medienzentrum die Schulen mit Fortbildung und bei medienpädagogischen Projekten.

Förderung der Naturwissenschaften

Mikroskope und Bodenanalyseköffer, Geräte für Versuche zu Wärmelehre und Elektromagnetismus: Tausende von Instrumenten und anderen Artikeln für die Fächer Biologie, Physik und Chemie hat der Main-Taunus-Kreis in den vergangenen Jahren angeschafft. Der Kauf war Teil der „Offensive Naturwissenschaften“ des Kreises. Diese Offensive soll einen Beitrag leisten, die Naturwissenschaften für die Schülerinnen und Schüler noch interessanter zu machen, damit es später nicht an Studenten und an Fachkräften in diesen Fächern mangelt.

Damit sich Jugendliche für die Naturwissenschaften begeistern, brauchen sie beflügelnde Forschungserfahrungen. Für unzählige solcher Erlebnisse sorgt der MTK.

Um möglichst früh die Begeisterung für Naturwissenschaften zu wecken fördert der Main-Taunus-Kreis seit dem Schuljahr 2013/14 den naturwissenschaftlichen Unterricht an Grundschulen.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiter stehen als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten, Problemen und Krisen bereit – egal ob es sich um Stress mit Mitschülern oder Lehrern, um Ärger zu Hause, um Ängste oder Süchte handelt. Die Schulsozialarbeiter sind Fachkräfte der Jugendhilfe mit einer besonderen Ausbildung. Sie können beraten und in vielen Fällen helfen, zum Beispiel durch Vermittlung zwischen den Beteiligten, durch Zusammenarbeit mit anderen Stellen oder einfach nur durch Zuhören. Sie geben vertrauliche Informationen nicht weiter – es sei denn, der oder die Ratsuchende ist damit einverstanden.

Ebenso bietet die Schulsozialarbeit regelmäßig Projekte für Klassen und Gruppen an, in denen Kennenlernen, Zusammenarbeit, Vereinbarung von Regeln, konstruktiver Umgang mit Konflikten sowie Erlebnis und Selbsterfahrung auf dem Programm stehen.

Das wird nicht trocken gelernt, sondern oft in spielerischer Form, mit Aufgaben und Übungen für die ganze Gruppe und mit viel Bewegung. Das Angebot der Schulsozialarbeit wird eng mit den Schulen abgesprochen, bei Bedarf werden neue Themen, wie z.B. Mobbing im Internet, aufgegriffen.

An 20 Schulen im Kreis mit rund 11.200 Schülern gibt es ein Angebot der Schulsozialarbeit, aktuell sind hier 30 Fachkräfte im Einsatz. Alle elf weiterführenden Schulen – mit Ausnahme der Gymnasien – sind dabei, außerdem fünf Grundschulen, die beiden beruflichen Schulen und zwei Förderschulen.

Die Kosten dafür trägt der MTK an den weiterführenden Schulen alleine. An den Grundschulen wird auf Grundlage eines Pauschalbetrags gezahlt.

Schulbibliotheken

Kinder und Jugendliche sollen möglichst früh ans Lesen herangeführt werden, damit sie ihr Leben lang daraus Nutzen ziehen und daran Freude haben.

Um dies zu fördern gibt es im Main-Taunus-Kreis 49 Schulbibliotheken. Jedes Jahr stellt der Kreis mehrere zehntausend Euro zur Verfügung, damit die Schulen neue Bücher kaufen können. Hinzu kommt das Servicezentrum Kreisbibliothek mit Sitz an der Main-Taunus-Schule in Hofheim. Insgesamt bieten die Büchereien rund 30.000 Medien aller Sachgebiete. Mehr als hundert Klassensätze mit Titeln aller Altersstufen, französisch- und englischsprachige Materialien, Literaturkarteien und weiterführende Unterlagen können ausgeliehen werden. Internetarbeitsplätze stehen ebenfalls zur Verfügung.

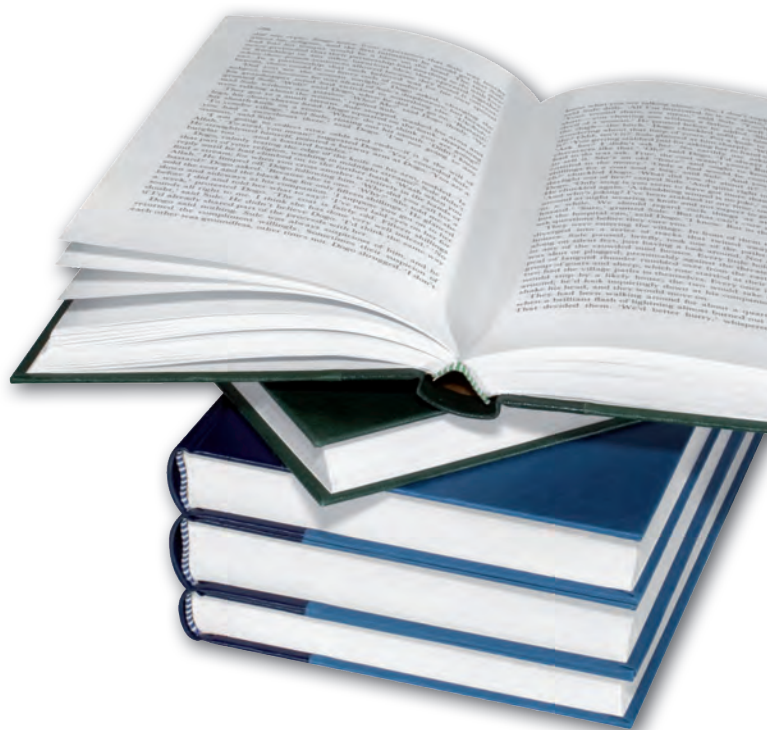
Schüleraustausche und Ausbau internationaler Kontakte

Viele Schulen im Main-Taunus-Kreis haben Partnerschulen im Ausland, mit denen sie Schüleraustausche durchführen. Oft liegen diese Partnerschulen in den Partnerkreisen des MTK Solihull und Loudoun County. Solihull, ein englischer Distrikt bei Birmingham, unterhält bereits seit 1992 enge Beziehungen zum MTK. Mit Loudoun County, in der Nähe von Washington D.C., ist der Kreis seit 2006 verschwistert.

Für Oberstufenschülerinnen und -schüler organisieren die George-Marshall-Gesellschaft und der Main-Taunus-Kreis zudem ein eigenes Austauschprogramm mit Loudoun County – das Student Partnership Exchange Program. Bei diesem Austauschprogramm besuchen die Schülerinnen und Schüler für zwei Wochen den jeweiligen Partnerkreis und sind dabei in Gastfamilien untergebracht. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren Kurzzeitpraktika, die einen Einblick in die Arbeitswelt des fremden Landes bieten sollen. Bei gemeinsamen Ausflügen lernt die deutsch-amerikanische Gruppe die Kultur, Geschichte und Politik des anderen Landes kennen.

Schule und Gesundheit

Der Kreis unterstützt die Schülerinnen und Schüler an seinen Schulen in Sachen Gesundheitsförderung. Gesunde Schülerversorgung, Gesundheitstage und -wochen an Schulen, Förderung von Kooperationen zwischen Grundschulen und örtlichen Sportvereinen, der Spielgerätepool: das sind nur einige Beispiele für Aktivitäten zum Thema Schule und Gesundheit im Main-Taunus-Kreis.



Vorbereitung für den Übergang Schule – Beruf

Die Schulen im MTK bereiten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv auf die Berufsausbildung und den weiteren Lebensweg vor.

Sie wollen früh Einblicke in die Arbeitswelt und Ausbildungsberufe geben, Stärken erkennen und möglichen Schwächen in der Ausbildungsreife durch gezielte Förderung begegnen.

Besonders wichtig sind Praktika, die in allen Schulformen durchgeführt und anschließend ausgewertet werden. Dadurch erhalten Schülerinnen und Schüler nicht nur ein realistisches Bild von den Anforderungen im Betrieb, sondern können sich auch für eine spätere Ausbildung empfehlen.

Betriebsbesichtigungen, Berufsorientierungstage, Berufs- und Studienberatung, Ausbildungsmessen sowie die Arbeit mit dem Berufswahlpass stehen neben anderen Angeboten regelmäßig im Programm der Schulen.

Die Jugendlichen an den Hauptschulen werden außerdem persönlich durch die Koordinierungsstelle Schule-Beruf begleitet. In Klasse 8 ermittelt sie, wo deren besonderen Stärken liegen und woran sie noch arbeiten müssen. Am Ende ihrer Schullaufbahn werden in Vier-Augen-Gesprächen die Perspektiven besprochen und Hilfe für den weiteren Weg gegeben.

An den Realschulen werden mit Unterstützung des Kreises unter anderem Berufseignungstests organisiert. Für die Berufs- und Studienorientierung in den Oberstufen arbeiten die Schulen und der Kreis beispielsweise mit der Goethe-Universität Frankfurt und der Agentur für Arbeit zusammen.

Alle Schulen im Main-Taunus-Kreis engagieren sich in der landesweiten Strategie OloV, der „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“. Sie will allen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in eine Berufsausbildung ermöglichen, ohne unnötige Abbrüche, Umwege und Warteschleifen. In einem Netzwerk arbeiten hierzu die Schulen eng mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer sowie den zuständigen Ämtern zusammen.

Schulbauinvestitionen

Einschließlich der bisherigen und der geplanten Investitionen wendet der Kreis knapp 550 Millionen Euro für sein Schulbauprogramm auf. Turnhallen und Gebäude werden neu errichtet oder saniert, Fassaden gedämmt und Dächer erneuert, Heizungen optimiert und Photovoltaikanlagen installiert.

Besonders konzentriert sich der Main-Taunus-Kreis auf das sogenannte energetische Bauen: Als erste Schule im MTK erhielt die Heinrich-von-Kleist-Schule 2007 ein Gebäude, das nach der Energie sparenden Passivhausbauweise errichtet worden war. Es folgten die Albert-Einstein-Schule in Schwalbach, die Geschwister-Scholl-Schule in Schwalbach, die Drei-Linden-Schule in Bad Soden, die Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, die Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim, die Georg-Kerschensteiner-Schule in Schwalbach, die Konrad-Adenauer-Schule (Erweiterungsbau) in Kriftel, sowie die Eddersheimer Schule in Hattersheim. Ein weiteres Beispiel sind in Hofheim die Main-Taunus-Schule, die Brühlwiesenschule sowie die Pestalozzischule, die über ein Blockheizkraftwerk verfügen.

Die Konjunkturmittel von Bund und Land tun ein Übriges, um den Kreis auf diesem Weg weiter nach vorne zu katapultieren. 33,4 Millionen Euro konnte der Kreis daraus in Schulbauten investieren. 6,4 Millionen Euro gingen zum Beispiel an die Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim. Dort wurde ein Erweiterungsbau errichtet, das erste Schulgebäude im MTK, das mit Erdwärme beheizt wird. Zu den größten mit Konjunkturmitteln geförderten Bauvorhaben in Hessen gehört die Erweiterung der Krifteler Konrad-Adenauer-Schule. Die Berufsschule erhielt einen Neubau für 12,5 Millionen Euro. Wer dort im Lehrrestaurant „Lago“ sitzt, blickt nicht nur auf den schuleigenen See, sondern auf einen ganzen Bildungscampus.

Hinzu kommt inzwischen der Erweiterungsbau für den Ganztagsbereich an der Riedschule in Flörsheim und der Heiligenstockschule in Hofheim, sowie die umfassende Erweiterung und Modernisierung der Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein und des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums in Flörsheim.

Und last but not least wurden mit der Rossert-Schule in Kelkheim-Ruppertshain und der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden zwei nagelneue hochmoderne Grundschulen errichtet und in Betrieb genommen.

Anmelde- und Übergangsverfahren

Anmeldung an einer weiterführenden Schule (Klasse 5)

Die Schule, die ein Kind nach der vierten Klasse besuchen soll, wird von den Eltern in eigener Verantwortung gewählt.

Der Gesetzgeber garantiert den Anspruch auf den gewählten Bildungsgang. Die Aufnahme in eine bestimmte Schule oder eine bestimmte Schulform kann allerdings nicht verlangt werden (§ 70 Hess. Schulgesetz). Vor der endgültigen Entscheidung besteht der Anspruch auf eine eingehende Beratung durch die Grundschule. Der Antrag auf Aufnahme in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule erfolgt ausschließlich über die Grundschule.

Die Grundschulen geben an die Eltern rechtzeitig einen Aufnahmeantrag für die fünfte Klasse aus. Es ist wichtig, dass auch ein Zweit- und Drittwunsch einer weiterführenden Schule mit entsprechender Begründung der Wahlentscheidung angegeben wird. Werden mehr Schüler für die fünfte Klasse einer Schule angemeldet, als diese aufnehmen kann, so führt das Staatliche Schulamt eine Lenkungskonferenz mit allen Schulleitern durch, die den gewählten Bildungsgang anbieten. In dieser Konferenz wird nach pädagogischen, sozialen und organisatorischen Gesichtspunkten entschieden, welche Kinder aufgenommen werden können und welche einer anderen Schule zugewiesen werden müssen.

Übergänge nach der 9. Hauptschulklasse

Nach Ende der 9. Hauptschulklasse besteht, je nach Art des Abschlusses, neben dem Beginn einer Berufsausbildung auch die Möglichkeit folgende Bildungswege einzuschlagen:

- **Berufsfachschule (berufsfeldbezogene Grundbildung, Mittlerer Abschluss)**
Voraussetzung: Entscheidung für ein Berufsfeld, qualifizierender Hauptschulabschluss, evtl. Eignungsgutachten der Schule, bei Beginn unter 18 Jahre alt
- **Berufsvorbereitungsjahr (Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt, Erweiterung der allgemeinen Bildung)**
Voraussetzung: Mindestens Besuch der 8. Klasse oder Abschluss einer Förderschule

Das Anmeldeformular erhalten Sie bei der jeweiligen Schule.

Anmeldung an einer gymnasialen Oberstufe

Schüler des gymnasialen Bildungsganges haben das Recht, nach Versetzung in die Einführungsphase der Sekundarstufe II in eine gymnasiale Oberstufe aufgenommen zu werden, denn sie setzen damit den gymnasialen Bildungsgang fort.

Schülerinnen und Schüler mit der entsprechenden Eignung an einer Schule mit gymnasialer Oberstufe (GOS) werden automatisch in die eigene GOS aufgenommen, wenn sie dies wünschen. Schüler mit mittlerem Abschluss können in eine gymnasiale Oberstufe aufgenommen werden, wenn die Eignungsvoraussetzungen vorliegen. Realschüler der Klasse 10 und Gymnasialschüler einer Schule ohne eigene Oberstufe melden sich fristgemäß bis zum 01.03. an einer Schule mit gymnasialer Oberstufe ihrer Wahl an. Die fristgemäße Anmeldung erfolgt über einen Bewerbungsbogen, in dem Erst-, Zweit- und Drittwahl anzugeben ist. Der Bogen wird sodann von der jeweilig besuchten Schule an die Erstwahlschule weitergeleitet. Werden dort mehr Schüler für die 10. Klasse der gymnasialen Oberstufe angemeldet, als diese unter Gewährleistung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit aufnehmen kann, wird das Staatliche Schulamt eingeschaltet, das dann die weitere Verteilung steuert.

Im Main-Taunus-Kreis ist folglich nicht nur für jeden Schüler des Kreises, der die entsprechende Eignung vorweist, der Anspruch auf einen Oberstufenplatz garantiert, sondern es ist auch für alle ein Platz vorhanden.

Für Schülerinnen und Schüler mit Oberstufeneignung der Gesamtschule Am Rosenberg, der Weingartenschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule, die keine eigene Oberstufe haben, gibt es einen Schulverbund mit den Oberstufen der Main-Taunus-Schule, der Heinrich-Böll-Schule und der Eichendorffschule, wo der gymnasiale Bildungsgang bis zum Abitur fortgesetzt werden kann. Der Schulverbund wird im Rahmen eines Netzwerkes ergänzt um die Plätze in der beruflichen gymnasialen Oberstufe der Brühlwiesenschule, wo ebenfalls die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann. Für Schülerinnen und Schüler mit Oberstufeneignung der Gesamtschule Fischbach gibt es einen Schulverbund mit der Oberstufe der Eichendorffschule.

Erläuterung der Bildungsgänge

Integrierte Gesamtschulen (schulformübergreifend)

Die Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim und die Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach führen ihre Schüler zu allen Abschlüssen der Mittelstufe. Der Unterricht erfolgt überwiegend in leistungsgemischten Gruppen, einige Fächer sind in den oberen Jahrgängen in Niveaustufen differenziert. Die Schüler sollen jederzeit ihr Potenzial entfalten können. Es gibt keine Nachteile durch „Etikettierung“ der Schüler nach Schulformen, durch Aufstiegshindernisse zwischen den Zweigen oder durch Sitzenbleiben. Lehrkräfte arbeiten in Jahrgangsteams. Die Schüler sollen selbständiger werden durch moderne Arbeitsformen wie Wochenplan, durch Binnendifferenzierung usw. Neben dem Hauptschulabschluss können die Schüler nach 6 Jahren den Realschulabschluss und die Versetzung in eine Gymnasiale Oberstufe erreichen.

Kooperative Gesamtschulen (schulformbezogen)

Die kooperativen Gesamtschulen im Main-Taunus-Kreis umfassen in der Mittelstufe die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im Hauptschulzweig, die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 5 bis 10 im Gymnasialzweig sowie 5 bis 10 im Real-schulzweig. Kooperative Gesamtschulen können auf der Basis eines Konzeptes der Gesamtkonferenz und nach Beschluss der Schulkonferenz im Einvernehmen mit dem Main-Taunus-Kreis und nach Genehmigung des Staatlichen Schulamtes im Gymnasialzweig auch wieder zum verlängerten Bildungsgang in der Mittelstufe (G9) zurückkehren. Inzwischen sind alle Kooperativen Gesamtschulen zu G9 zurückgekehrt. Eine Übersicht über den Stand der Rückkehr zu G9 in den einzelnen Jahrgängen findet sich auf der nächsten Seite.

An diesen Gesamtschulen können die Abschlüsse der Haupt- und Realschule sowie die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe erworben werden. Ziel der kooperativen Gesamtschule ist es, Schülern trotz des Unterrichts in den eigenen Schulzweigen (Haupt-,

Real-, oder Gymnasialzweig) Schnittstellen zu den anderen Schulformen zu bieten. Dazu kann zum Beispiel die Aufteilung des Gebäudes nach Jahrgängen statt nach Schulzweigen gehören, was die Kommunikation der Schüler untereinander verbessert und auch einen Schulzweigwechsel erleichtern kann.

Gesamtschulen mit Förderstufe

Die Heinrich-Böll-Schule (kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Hattersheim und die Heinrich-von-Kleist-Schule (Kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Eschborn haben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Förderstufe sowie gymnasiale Eingangsklassen. Jedem Kind soll durch eine optimale Förderung möglichst lange der bestmögliche Bildungsgang offen gehalten werden. Unterrichtet wird in gemeinsamen Kerngruppen, im Klassenverband oder in den Fächern Mathematik und Englisch in differenzierten Kursgruppen. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird dann in den einzelnen Zweigen (Haupt-, Realschule, Gymnasium) unterrichtet.

Gymnasien und Gymnasiale Oberstufen

Der Bildungsgang des Gymnasiums umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 12 oder 5 bis 13.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 9 (bzw. 10) wird auf der Grundlage der einheitlichen Stundentafel der Sekundarstufe 1 unterrichtet. Nach erfolgreicher Beendigung der Jahrgangsstufe 9 (bzw. 10) des Gymnasiums stehen den Schülerinnen und Schülern die studien- und berufsqualifizierenden Bildungsgänge der Sekundarstufe II offen. Die gymnasiale Oberstufe führt zum Abitur. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 10 bis 12 oder 11 bis 13.

Mit einer Änderung des Hessischen Schulgesetzes zum 01.01.2013 können auch Gymnasien zu G9 zurückkehren. Die Albert-Einstein-Schule und die Main-Taunus-Schule haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Am Graf-Stauffenberg-Gymnasium wird G8 und G9 im Rahmen eines Schulversuchs parallel angeboten.

Berufliches Gymnasium

An der Brühlwiesenschule in Hofheim kann die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) mit den Schwerpunkten Datenverarbeitung, Maschinenbau/Elektrotechnik, Wirtschaft sowie Pädagogik erworben werden. Das Berufliche Gymnasium führt in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife. Es berechtigt zur Teilnahme an Studiengängen aller Hochschulen und Universitäten in Deutschland.

Fachoberschule

An beiden beruflichen Schulen kann im Bildungsgang Fachoberschule die Fachhochschulreife erworben werden. An der Brühlwiesenschule mit den Schwerpunkten

Elektro-, Informationstechnik und Maschinenbau. An der Konrad-Adenauer-Schule mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltungsinformatik.

BAföG für Schüler

Ziel des BAföG ist es, jedem jungen Menschen zu ermöglichen, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Weitere Informationen über BAföG und die Voraussetzungen hierfür finden Sie unter folgendem Link auf der Seite des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst: <https://www.BAföG-Hessen.de>

G8 und G9 im Überblick

| Zeitpunkt: Schuljahr 2018/19 | | 18/19 | 17/18 | 16/17 | 15/16 | 14/15 |
|------------------------------|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Ort | Schule/Jahrgang | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Eppstein | Freiherr-vom-Stein-Schule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Eschborn | Heinrich-von-Kleist-Schule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Flörsheim | Graf-Stauffenberg-Gymnasium | G8+G9 | G8+G9 | G8+G9 | G8+G9 | G8+G9 |
| Hattersheim | Heinrich-Böll-Schule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Hochheim | Heinrich-von-Brentano-Schule* | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Hofheim | Gesamtschule Am Rosenberg | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Hofheim | Main-Taunus-Schule | G9 | G9 | G9 | G8 | G8 |
| Kelkheim | Gesamtschule Fischbach | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Kelkheim | Eichendorffschule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Kriftel | Weingartenschule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Schwalbach | Albert-Einstein-Schule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Schwalbach | Friedrich-Ebert-Schule* | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |
| Sulzbach | Mendelssohn-Bartholdy-Schule | G9 | G9 | G9 | G9 | G9 |

Die Darstellung bezieht sich jeweils auf den gymnasialen Bildungsgang der Schulen.

* Bei integrierten Gesamtschulen handelt es sich immer um G9.

**Kooperative
Gesamtschule Fischbach**

Eichendorffschule
Gesamtschule mit
gymn. Oberstufe

Obermayr International School (privat)
Realschule und Gymnasium

Dr. Richter-Schule (privat)
Gymnasium

Anne-Frank-Schule
Förderschule

Albert-Einstein-Schule
Gymnasium

Freiherr-vom-Stein-Schule
Gesamtschule

Friedrich-Ebert-Schule
Gesamtschule

Heinrich-von-Kleist-Schule
Gesamtschule mit
gymn. Oberstufe

Elisabethenschule (privat)
Realschule

Main-Taunus-Schule
Gymnasium

Brühlwiesenschule
Berufliche Schule

Johann-Hinrich-Wichern-Schule
Förderschule

**Gesamtschule
Am Rosenberg**

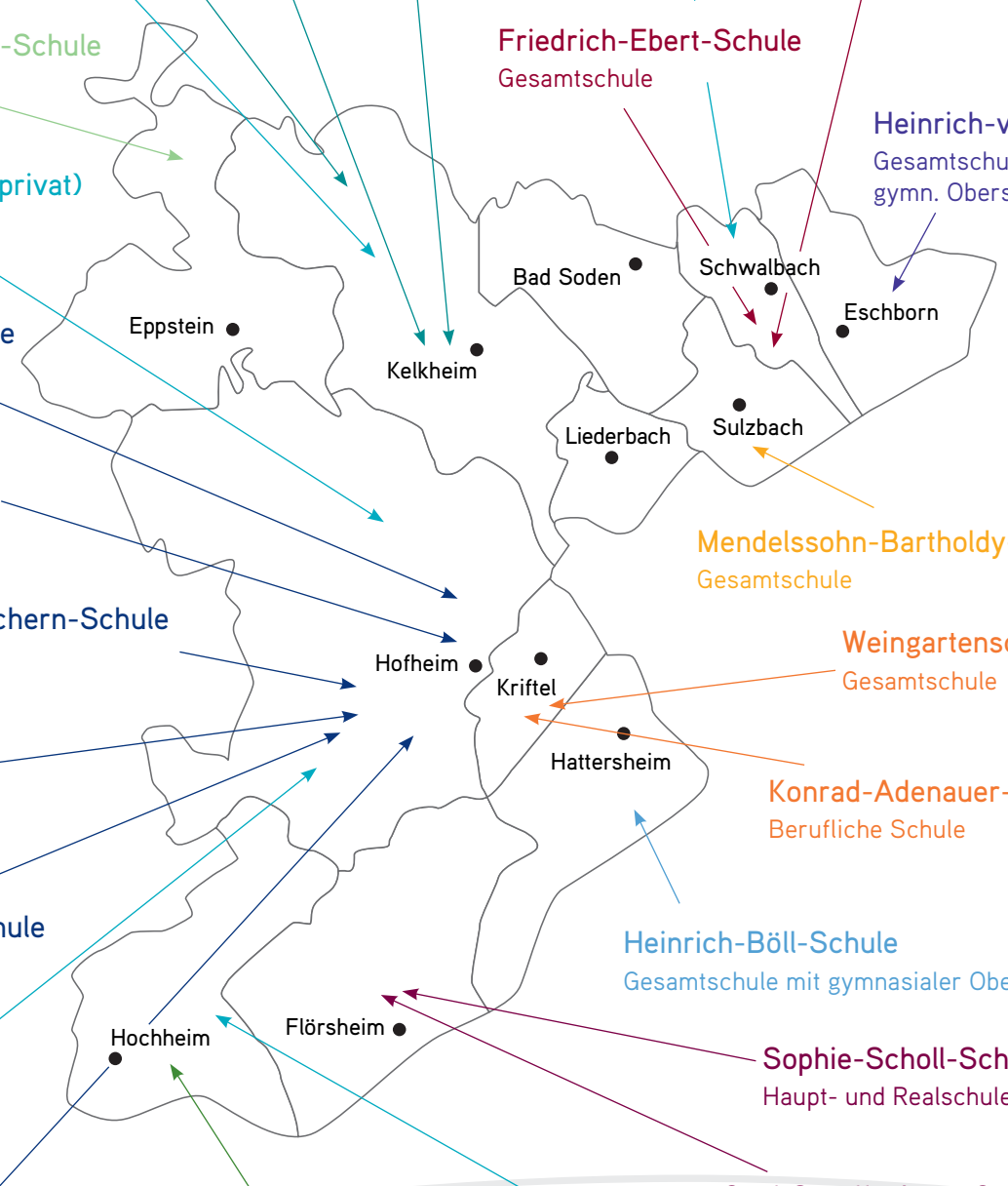
**Friedrich-von-
Bodelschwingh-Schule**
Förderschule

**Montessori-Schule
(privat)**
Gesamtschule mit
gymn. Oberstufe

Heiligenstockschule
Förderstufe bis Klasse 6

Heinrich-von-Brentano-Schule
Gesamtschule

Edith-Stein-Schule (privat)
Berufliche Schule (im Antoniushaus)



Schulformen im Main-Taunus-Kreis im Überblick

Grundschulen mit Förderstufe

Heiligenstockschule, Hofheim

Haupt- und Realschulen

Sophie-Scholl-Schule, Flörsheim

Realschulen

Elisabethenschule, Hofheim*

Obermayr International School, Schwalbach*

Integrierte Gesamtschulen (schulformübergreifend)

Heinrich-von-Brentano-Schule, Hochheim

Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach

Montessori-Schule, Hofheim* mit gymnasialer Oberstufe

Kooperative Gesamtschulen (schulformbezogen)

Freiherr-vom-Stein-Schule, Eppstein

Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn

mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang und gymn. Oberstufe

Heinrich-Böll-Schule, Hattersheim

mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang und gymn. Oberstufe

Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim

Eichendorffschule, Kelkheim

mit gymnasialer Oberstufe

Weingartenschule, Kriftel

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach

mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang

Gesamtschule Fischbach, Kelkheim

Gymnasien

Main-Taunus-Schule, Hofheim

Graf-Stauffenberg-Gymnasium, Flörsheim

Albert-Einstein-Schule, Schwalbach

Privatgymnasium Dr. Richter, Kelkheim *

Obermayr International School, Schwalbach *

Berufliche Gymnasien

Brühlwiesenschule, Hofheim

gymnasiale Oberstufe – Elektrotechnik/Maschinenbau,
Datenverarbeitung, Wirtschaft sowie Pädagogik

Berufliche Schulen

Brühlwiesenschule, Hofheim

Schule für gewerblich-technische und sozialpädagogische Berufe

Konrad-Adenauer-Schule, Kriftel

Schule für Verwaltungs- und kaufmännische Berufe

Edith-Stein-Schule, Hochheim *

Schule für kaufmännische, pädagogische und pflegerische Berufe
(für Körperbehinderte und Nichtbehinderte)

Förderschulen

Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule, Hofheim

Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

Anne-Frank-Schule, Kelkheim

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

* Privatschule



Profil

Die Brühlwiesenschule ist eine der beiden beruflichen Schulen im Main-Taunus-Kreis. An der Schule werden junge Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern auf hohem Niveau ausgebildet.

In den acht Schulformen kann der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss, die allgemeine Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In allen Schulformen steht die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Die anwendungsbezogene und fächerübergreifende Stoffvermittlung durch hochqualifizierte Lehrkräfte und moderne Ausstattung garantieren eine erfolgreiche, pädagogische und praxisnahe Ausbildung.

Berufliches Gymnasium mit den Schwerpunkten Datenverarbeitung, Elektrotechnik/Maschinenbau, Wirtschaft und Pädagogik:

Jungen Menschen wird hier die Möglichkeit gegeben das allgemeine Abitur mit einem beruflichen Schwerpunkt zu erwerben. Die Kombination von klassischer Oberstufe mit berufsbezogenen Leistungskursen qualifiziert für jedes Studium und eröffnet zusätzliche Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Fachoberschule mit den Schwerpunkten Elektrotechnik, Maschinenbau und Informationstechnik:

Sie führt zur allgemeinen Fachhochschulreife und berechtigt, an allen Fachhochschulen in Deutschland zu studieren. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der engen Zusammenarbeit von Schule und Praktikumsbetrieben.

Zweijährige Berufsfachschule mit den Bereichen Mechatronik und Holztechnik:

Sie baut auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss auf und vermittelt im gewählten Berufsfeld eine Berufsgrundbildung. Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, erhält ein Zeugnis, das dem Mittleren Abschluss gleichgestellt ist.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB in Metall- und Holztechnik) richten sich an Jugendliche, die die Vollzeitschulpflicht noch nicht erfüllt haben. Sie bereiten auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vor.

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Ziel der Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Sozialassistenten/in ist die Vermittlung von grundlegenden Qualifikationen im sozialen Bereich, um in sozialpädagogischen Einrichtungen, nach Anweisung und in begrenztem Umfang, verantwortlich tätig zu sein. Sie ist Grundlage für weitere Ausbildungsgänge in den Bereichen Sozialpädagogik und Sozialpflege.

Fachschule für Sozialpädagogik

Das Ziel der dreijährigen Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in ist die Befähigung, in sozialpädagogischen Einrichtungen selbstständig tätig zu sein. Mit dem Besuch eines zusätzlichen Kurses in Mathematik kann die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden.

Anschrift

Brühlwiesenschule
Gartenstr. 28, 65719 Hofheim
Tel: 06192/290 40
Fax: 06192/290 466
E-Mail: poststelle@BWS.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Jochen Niclaus

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:00 Uhr
Fr.: 07:30 – 13:00 Uhr

Berufsschule im dualen System für die Berufsfelder Kfz-Mechatronik, Sanitär- und Heizungstechnik, Metalltechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik sowie Holztechnik.

Parallel zur Ausbildung kann mit dem Abschlusszeugnis der Berufsschule eine Gleichstellung mit dem Hochschulabschluss oder einem mittleren Abschluss erworben werden. Im Fachbereich Werkstatt für behinderte Menschen findet ein ausbildungsbegleitender Unterricht zur Weiterentwicklung beruflicher und persönlicher Kompetenzen statt.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Cambridge Zertifikat: Die Brühlwiesenschule bietet im Rahmen des Englisch-Leistungskurses die Möglichkeit an einer solchen Prüfung zur Zertifizierung teilzunehmen.

Praktikum im Gastland: Schüleraustausch mit dem französischen Lycée Professionnel Joseph Cugnot in Chinon-Frankreich.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Arbeitsgemeinschaften
- Sprachenzertifikate
- CNC-Zertifikat-Fachkraft im Tischlerhandwerk
- Schulwettbewerbe
- Fördersysteme zur Verbesserung von Schulleistungen
- Schulsozialarbeit
- Gewalt- und Drogenpräventionsprojekte

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne, berufsfeldspezifische Werkstatt- und Laboreinrichtungen
- Cafeteria und Schulkiosk mit warmem, täglich frisch zubereitetem Mittagessen
- Mit Computern und Internetzugang ausgestattete Schülerarbeitsräume für Einzel- und Teamarbeit

Lage & Verkehrsanbindung

Die Brühlwiesenschule liegt im Stadtzentrum von Hofheim. Der Fußweg zum S-Bahnhof (S 2) und zu den Buslinien dauert etwa 5 Minuten.



Profil

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Sie bildet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen im kognitiven und auch körperlich/motorischen Bereich mit dem Ziel, ihnen eine möglichst umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Schule hat es sich zum Auftrag gemacht die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen und die schulischen Angebote auf ihre Potentiale und Ressourcen abzustimmen. Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule berät und unterstützt die allgemeinen Schulen des gesamten MTKs, bei der Verwirklichung der inklusiven Beschulung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist ein regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBfz) für 26 allgemeine Schulen im Westen und in der Mitte des Main-Taunus-Kreises. Als rBfz unterstützt und fördert sie die Entwicklung des inklusiven Unterrichts an allgemeinen Schulen. Förderschullehrkräfte erfüllen im Rahmen von vorbeugenden Maßnahmen und inklusiver Beschulung den Auftrag die Inklusion im MTK voran zu bringen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Förderung
 - der Selbstbestimmung und Selbstvertretung
 - des Dialogs und der Kommunikation
 - der Kompetenz
 - der Teilhabe
- Einsatz der Methoden der Unterstützten Kommunikation
- Berufsorientierung
- Initiative Inklusion (BMSA)
- Schülerunternehmen „La Crêperie le Coq“
- Gesundheitsförderung: Müslibar
- Schwarzlichttheater
- Therapie an der Schule
- Netzwerk Unterstützte Kommunikation
- Netzwerkarbeit
- Kooperationspartner: Kinderhaus Jonathan, Beratungsstelle STARK und Familienunterstützender Dienst der Lebenshilfe Main-Taunus, sozial-therapeutischer Drehpunkt, Caritas, Schlockerstiftung (EVIM), AfA, IFD, Berufsbildungswerk Karben
- Schwerpunkte im rBfz:
 - Beratung der allgemeinen Schulen bei der Entwicklung und Weiterführung des inklusiven Unterrichts (u.a. Schulteams)
 - Durchführung von vorbeugenden Maßnahmen im Rahmen der Prävention
 - Fachliche und personelle Unterstützung bei der inklusiven Beschulung
 - Organisation der personellen Ressourcenverteilung
 - Durchführung von Verfahren zur Feststellung des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung



Anschrift

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
Königsberger Weg 31, 65719 Hofheim
Tel: 06192/29 32 60
Fax: 06192/29 32 66
E-Mail: poststelle@Bodelschwingh.hofheim.schulverwaltung.
hessen.de

Schulleiter: N.N.

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi.: 08:00 – 15:00 Uhr

Do.: 08:00 – 13:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemein- schaften und Ganztagsangebot

- Gebundene Ganztagschule
- Förderung der Kommunikations- und Lesefähigkeit in Kursen
- UK-Diagnostik
- Tiergestützte Therapie
- Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften
- Berufsorientierung im Hinblick auf den beschützten und allgemeinen Arbeitsmarkt (u.a. zahlreiche Praktikumsformen)
- Schulfahrten (Sommer/Winter)

Beratungs- und Förderzentrum (BfZ)

- Beratung und Unterstützung im Rahmen des inklusiven Unterrichts
- Kooperation mit den Regelschulen
- Kooperation mit ZeBiM
- Kooperation mit dem BFZ der Peter-Josef-Briefs-Schule
- Kooperation mit dem üBFZ Hören der Freiherr-von-Schütz-Schule
- Kooperation mit dem üBFZ Sehen der Herrmann-Herzog-Schule

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Sehr gut ausgestattetes Gebäude
- Sehr schönes Außengelände mit Garten
- Schulküche mit Mittagsessenversorgung
- Moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Sehr gute Ausstattung mit Hilfsmitteln für die Unterstützte Kommunikation
- Schülerbücherei
- Bühne für Schwarzlichttheater
- Therapiebad
- Raum für Krankengymnastik
- PC-Raum
- Lehrküche, zum Teil mit unterfahrbaren Arbeitsflächen



Lage & Verkehrsanbindung

Nähe Landratsamt.
10 Minuten Fußweg zum S-Bahnhof,
Bushaltestelle vor der Tür.



Profil

In der Gesamtschule Am Rosenberg gibt es ein Gymnasium (G9), eine Realschule und eine Hauptschule unter einem Dach. Die Gesamtschule Am Rosenberg ist eine Selbständige Schule. Als Ganztagschule (im Profil 3) bietet sie ein breit gefächertes erweitertes Unterrichtsangebot einschließlich einer ganztägigen Betreuung – montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Neben dem Erlernen fachlicher und überfachlicher Kompetenzen stehen soziales und praxisorientiertes Lernen im Vordergrund. Im Unterricht und in den Projekten legt die Schule besonderen Wert auf Fremdsprachenkenntnisse sowie die musikalisch/ästhetische Erziehung, Umwelt und Gesundheit.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Englisches Sprachzertifikat (PET)
- Das freiwillige 10. Hauptschuljahr führt zum Realschulabschluss
- Klassenlehrerstunde zusätzlich zum Pflichtunterricht
- Etablierung einer Streicherklasse (geplant)

- Schulsozialarbeit/Sozialtraining/Auszeitraum/Klassenrat
- Streitschlichterausbildung (Mediation)
- Schulsanitätsdienst
- Berufseinstiegsbegleitung (Kooperation mit BA und IFZ)
- Bewerbungstraining in der Haupt- und Realschule
- Berufsfindungswerkstatt
- Kooperation mit der Clément-Stiftung (Berufsfindungswerkstatt und Schülercoaches)
- Praxistag in den 8. Hauptschulklassen
- Betriebspraktika in allen Schulzweigen
- Projektwochen/Klassenfahrten
- IT-Grundausbildung in allen 5. Klassen
- Kooperation „Golf“ mit dem Hof Hausen
- u. v. a. m.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch
3. Fremdsprache: Latein (ab Klasse 8 nur im Gymnasium)

Regelmäßiger Schüleraustausch mit Schulen in USA und Frankreich.

Anschrift

Gesamtschule Am Rosenberg
Stormstr. 54, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/29 31 60
Fax: 06192/29 31 66
E-Mail: schulleitung@gsamrosenberg.de

Schulleiter: Hendrik Schmitz

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 07:30 – 15:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Alle Schülerinnen und Schüler haben durch die Ganztagsschule ein erweitertes Unterrichtsangebot in den Hauptfächern
- Klassenlehrerstunde in allen Jahrgängen und Zweigen, vorzugsweise für das soziale Lernen
- Die Hauptschulklassen (5-10) und die Realschulklassen (5-8) werden in Form einer gebundenen Ganztagschule geführt, d.h.: zusätzlicher Pflichtunterricht (je 1 Std. Deutsch, Mathematik und Englisch)
- Zusätzliche Lernzeiten (2–3 Std.) in den Hauptfächern bis Klasse 9 im Realschul- und bis Klasse 7 im Gymnasialzweig bei den Fachlehrern der Klasse
- Halbjährlich wechselndes, breit gefächertes Angebot an Freizeitprojekten und Arbeitsgemeinschaften (Musical, Sport, Leseförderung, Naturwissenschaften, Erste Hilfe, Schulsanitätsdienst u. v. a. m.)
- Offene Lernzeiten in der Bibliothek zum selbständigen Arbeiten und Lernen

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Caritas Hofheim
- Pädagogisches Fachpersonal im Freizeitbereich
- Schulaula, Theaterraum mit 400 Plätzen
- Freizeithaus mit Mensa (eigene Schulküche) und Aufenthaltsräumen mit Spielothek
- Bibliotheksgebäude mit ca. 7.000 Medien, tägliche, fachliche Aufsicht und Beratung, besonders geeignet zur Förderung des eigenständigen Arbeitens und der Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen
- 2 Turnhallen, Fachräume für Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Arbeitslehre
- Moderne IT-Räume, interaktive Smartboards in den naturwissenschaftlichen Fachräumen

Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Am Rosenberg liegt unweit des Stadtzentrums im Stadtteil Marxheim am Waldrand. Vom S-Bahnhof Hofheim dauert der Fußweg ca. 15 Minuten. Die Buslinien 402 und 406 fahren direkt vom Bahnhof zur Schule.



Profil

Die Heiligenstockschule als Grundschule mit Förderstufe bietet allen Kindern die Möglichkeit, in den Klassen 5 und 6 gemeinsam im Klassenverband zu lernen. Im Sinne der Inklusion, dem gemeinsamen Leben und Lernen der Kinder, unterstützen Förderschullehrkräfte die Kinder mit Lernschwierigkeiten durch differenzierte und individualisierte Lernangebote.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Heiligenstockschule ist im Main-Taunus-Kreis die einzige Grundschule mit einer Förderstufe. Die Förderstufe umfasst die Klassen 5 und 6 und dient der Orientierung und der Schulwahl nach der 6. Klasse. Sie bietet ein geschütztes Lern- und Sozialumfeld in einer überschaubaren Schulgröße.

Das Klassenlehrermodell ist ein wichtiger Bestandteil im Profil der Heiligenstockschule. In den meisten Stunden der Woche haben die Schülerinnen und Schüler einen bekannten und vertrauten Ansprechpartner, der sie unterstützt und berät.

Zusätzlich unterstützen Förderschullehrkräfte die Kinder mit Lernschwierigkeiten innerhalb des Klassenverbandes oder in speziellen Kursen mit differenzierten Lernangeboten.

Die Heiligenstockschule legt Wert auf die Entwicklung einer sozialen Lerngemeinschaft. Dieser Prozess wird durch das soziale Kompetenztraining der Schulsozialarbeit der Heiligenstockschule unterstützt und begleitet.

Das 5. Schuljahr beginnt mit den sogenannten Kennenlernetagen. In den ersten zwei bis drei Wochen lernen die Schüler und Schülerinnen ihre Schule kennen und gegenseitige Erwartungen werden geklärt. Den Abschluss dieser Kennenlernwochen bildet eine mehrtägige Aktion außerhalb der Schule unter Anleitung der Sozialpädagogen.

An drei Tagen der Woche, Dienstag, Mittwoch und am Donnerstag, haben die Förderstufenklassen am Nachmittag Unterricht. In diesen zusätzlichen Lernzeiten vertiefen die Kinder mit den Klassenlehrkräften und Fachlehrerinnen und Fachlehrern den Unterrichtsstoff. Die Lernzeiten ersetzen jedoch nicht nur zum Teil die Hausaufgaben, sondern dienen sowohl zur vertiefenden Übung der Unterrichtsinhalte, als auch zum Trainieren notwendiger Methoden und Arbeitstechniken.

Die Schülervvertretung und die Mitarbeit im Schülerparlament der Stadt Hofheim ermöglichen den Kindern die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die Heiligenstockschule legt Wert auf den Austausch und die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese intensive und gute Kooperation zwischen Elternschaft, Schule und Förderverein ermöglicht auch eine Vielzahl von Zusatzaktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Am Rosenberg sichert den Wechsel nach dem 6. Schuljahr in die 7. Klasse des entsprechenden Schulzweigs.

Anschrift

Heiligenstockschule
Königsberger Weg 29, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/93 20 60
Fax: 06192/93 20 66
E-Mail: poststelle@heiligenstock.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Gabriele Kus-Trensch (kommissarisch)
Öffnungszeiten:
Mo.: 08:00 – 12:00 Uhr
Di. + Do.: 08:00 – 12:00 Uhr, 13:00–15:00
Mi.: 08:00 – 12:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte


Die erste Fremdsprache an der Heiligenstockschule ist Englisch.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Förderung in der Rechtschreibwerkstatt, in Mathematik, in Englisch (ab Klasse 6), spezielle Leseförderung, DAZ (Deutsch als Zweitsprache)
- Zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote während der Unterrichtszeiten
- Arbeitsgemeinschaften im Sport-, Kunst- und Musikbereich, Fußballcup, Kochkurs, Schülerzeitung
- Täglich wird in der Mensa ein warmes Mittagessen durch einen Bio-Caterer angeboten
- An allen Tagen der Woche können die Schülerinnen und Schüler bis 16:30 Uhr betreut werden. In der ganztägigen Betreuung können besondere Freizeitangebote und Arbeitsgemeinschaften besucht werden.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Neubau mit Mensa
- Moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang in den Klassen und im Computerraum
- Schülerbücherei täglich von 09:00 – 13:00 Uhr durch Elternmitarbeit geöffnet
- Schulsozialarbeit
- Streitschlichtung
- Moderne Großraumturnhalle
- Gemeinsamer Schulhof mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule und der Johann-Hinrich-Wichern-Schule



Lage & Verkehrsanbindung

Die Heiligenstockschule ist zu Fuß oder mit dem Bus vom Stadtzentrum oder vom Bahnhof aus zu erreichen. Der Schulbus aus Diedenbergen hält vor der Schule.



Profil

Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Ihre Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Als Förderschule hat die Johann-Hinrich-Wichern-Schule die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler optimal bezüglich ihres individuellen Leistungsstandes zu fördern, durch gezielte pädagogische Maßnahmen den Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen und damit bei der Teilhabe an der Gesellschaft mitzuwirken. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im Umgang mit modernen Medien, in einer frühzeitig einsetzenden Berufsvorbereitung und in präventiven Maßnahmen. Durch Schulsozialarbeit erfolgt eine Förderung sozialer Kompetenzen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperation

Schwerpunkte des Unterrichts:

- Allgemeinbildender Unterricht mit
 - Differenzierung und Individualisierung
 - Niveaüadäquater und individueller Förderung
 - Informationstechnischer Grundbildung
- Individuelle Förderplanung
- Berufsvorbereitung ab der Mittelstufe
- Schulsozialarbeit und sozialpädagogische Interventionen
- Trainingsraumprogramm
- Schuleigene Projekte wie Gesunde Schule, Sucht- und Gewaltprävention, Elternschaft lernen

Besondere Angebote der Berufsvorbereitung:

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 7
- Kontinuierliche wöchentliche Praxistage ab Klasse 8
- Flexible Praxisanteile im Unterrichtsangebot
- Werkstattklasse für 9., 10. und 11. Schulbesuchsjahr mit Berufsorientiertem Abschluss
- Kompetenzfeststellung, Perspektivberatung und Bewerbungstraining zur Vorbereitung des Übergangs Schule – Beruf

Projekte und Kooperationen:

- Angebot der Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss und den Qualifizierenden Hauptschulabschluss in Kooperation mit der Gesamtschule Am Rosenberg in Praxisklassen bei ausreichenden Anmeldezahlen
- Werkstattklasse für basalen Kompetenzaufbau ab 9. Schuljahr
- Kooperation im Netzwerk mit Berufsbildungswerk, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und Agentur für Arbeit
- Standortschule für moderne Technologien
- Prävention im Team (PiT-Projekt) in Kooperation mit Polizei und Jugendhilfe
- Kooperationsprojekt Schwarzlichttheater mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
- Mitarbeit im regionalen Beratungs- und Förderzentrum (rBfz) der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule im Schwerpunkt der Unterstützung der weiterführenden Schulen bei der inklusiven Beschulung

Anschrift

Johann-Hinrich-Wichern-Schule
Erfurter Str. 6, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/92 90 30
Fax: 06192/92 90 31
E-Mail: poststelle@j-h-wichern.hofheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Carsten Drost

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 08:00–15:00 Uhr
Mi. + Fr.: 08:00–12:00 Uhr

Schulsozialarbeit:

- Klassentrainings und Klassenbegleitungen
- Projekte und Gruppenangebote
- Einzelfallhilfen

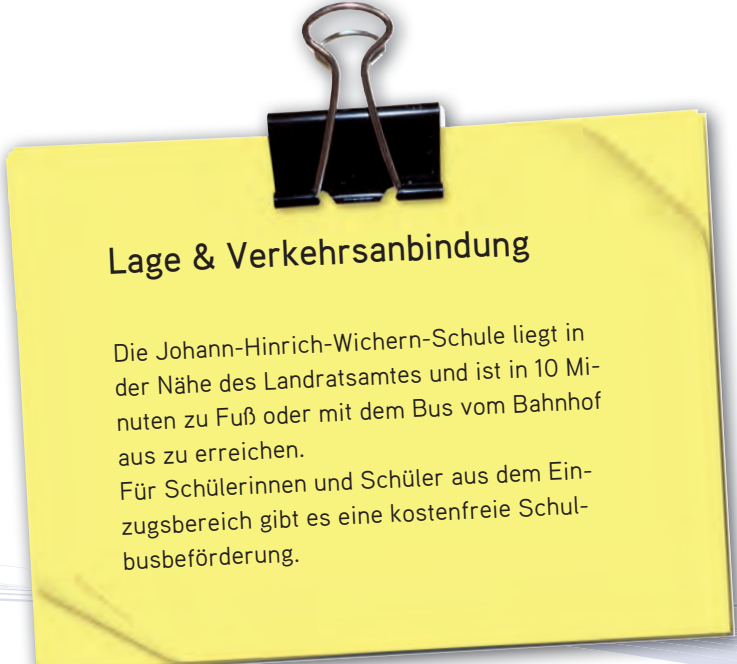
Vielfältige Beratungsangebote

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztagsangebote an drei Nachmittagen (Montag, Dienstag und Donnerstag)
- Mittagessensversorgung im GTS-Bereich
- Feste Öffnungszeiten für die Grund- und Mittelstufe
- Förder- und Betreuungsangebote durch sozialpädagogische Fachkräfte
- Kleine Klassen (max. 16 Schülerinnen und Schüler)
- Sportliche Aktivitäten
- Bewegung und Entspannung in den Pausen
- Psychomotorikangebot
- Sprachförderung
- Fächerübergreifende Projekte
- Wahlpflichtangebote
- Englischunterricht ab der Mittelstufe

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Interaktive Whiteboards in allen Klassen- und Fachräumen
- Sachgemäß ausgestattete Computerarbeitsräume
- Computerarbeitsplätze, Netbooks und Tablet-PCs in den Klassen
- Schulküche und Werkräume für den Arbeitslehreunterricht
- Modern eingerichteter Arbeitsraum für naturwissenschaftlichen Unterricht
- Schülerbücherei
- Teestube für die Frühstückspause
- Mensa für das Mittagessen



Lage & Verkehrsanbindung

Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule liegt in der Nähe des Landratsamtes und ist in 10 Minuten zu Fuß oder mit dem Bus vom Bahnhof aus zu erreichen.
Für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich gibt es eine kostenfreie Schulbusbeförderung.



Profil

Die Main-Taunus-Schule ist Schule mit Schwerpunkt Musik, Partnerschule des Leistungssports, profitiert als Mitglied im Verein MINT-EC von zusätzlicher Förderung der Naturwissenschaften, wurde mit dem Gütesiegel für Hochbegabtenförderung ausgezeichnet, pflegt eine eigene Diagnose und Förderung von Lese-Rechtschreibschwäche und setzt mit dem deutsch-englischen bilingualen Angebot einen zukunftsorientierten sprachlichen Akzent bis zum Abitur (ab SJ 2016/17 Schule mit G9).

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Profilkurse Musik (Bläser, Streicher, Gesang) für die Stufen 5/6
- Bilingualer Zug ab Stufe 7 (deutsch-englisch)
- Sportklasse ab Stufe 7
- Fach „Darstellendes Spiel“ (ab Stufe 8 bis zum Abitur)
- Leistungskurse u. a. in Sport, Informatik, Latein, Französisch, Wirtschaftswissenschaften
- Studienzeit/Rhythmisierung des Schultages (Mittelstufe)
- Methodencurriculum (Mittelstufe)
- Projekte zum Methodenlernen (Oberstufe)
- Soziales Lernen
- Mediationsprogramm
- Lernberatung
- Differenziertes Beratungsangebot („Ansprechbar“)
- Erasmus+-Projekt (europäisches Kooperationsprogramm) in einer Klasse der Einführungsphase (Oberstufe)



Anschrift

Main-Taunus-Schule
Rudolf-Mohr-Str. 4, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/99130
Fax: 06192/991366
E-Mail: poststelle@main-taunus.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Sabine Buse-Stephan

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 12:30 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

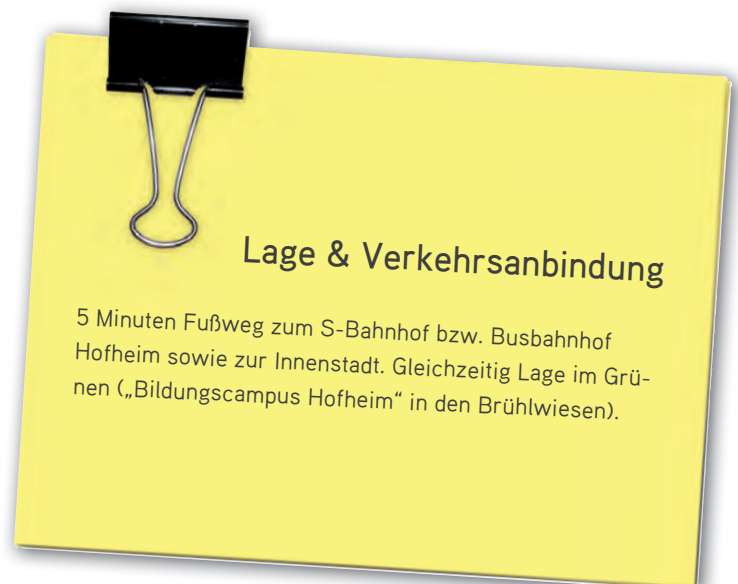
1. Fremdsprache: Englisch
 2. Fremdsprache: Französisch oder Latein bereits ab Klasse 6
- Spanisch als Wahlangebot
 - Vorbereitung auf DELF-Zertifikate (französisch)
 - Vorbereitung auf Cambridge-Zertifikate (englisch)
 - Schüleraustausch mit Frankreich, England, USA und anderen europäischen Ländern

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Bibliothek mit Multimedia-Ausstattung
- Cafeteria mit Mittagessensangebot
- eigenes Gebäude und eigener Pausenhof für Klassen 5 und 6
- Biotop/Schulgarten
- Moderne Turnhalle

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Förderung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- Pull-Out-Tage für Hochbegabte
- zahlreiche Wahlangebote mit musikalischen, künstlerischen, sprachlichen, naturwissenschaftlichen, sportlichen und vielen anderen Schwerpunkten
- Pädagogische Mittagsbetreuung mit verschiedenen Förderangeboten, Hausaufgabenbetreuung und „SuS“-Tutorensystem (Schüler unterrichten Schüler)





Profil

Wer sich für eine fundierte berufliche Ausbildung interessiert, findet bei der Konrad-Adenauer-Schule optimale Qualifikationsmöglichkeiten. Abschlüsse der Höheren Handelsschule, der Berufsfachschulen (Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses) oder der Fachoberschule (Erwerb der Fachhochschulreife) eröffnen zusätzliche Chancen bei der späteren Stellensuche.

Daneben bietet der Bereich der dualen Ausbildung den Schülerinnen und Schülern ein leistungsdifferenziertes Kurssystem für die Fächer Deutsch und Englisch. Hierfür erhielt die Schule 2010 den Innovationspreis für Berufliche Schulen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Berufsschule im dualen System für die Fachbereiche: Wirtschaft und Verwaltung, IT-Berufe, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit, Körperpflege, Hotel- und Gaststättengewerbe

Berufsvorbereitungsjahr: Ernährung und Hauswirtschaft; Körperpflege (Möglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses)

Einjährige Höhere Berufsfachschule: Höhere Handelsschule (Wirtschaft und Verwaltung)

Die zweijährigen Berufsfachschulen an der Konrad-Adenauer-Schule decken ein breites Spektrum ab. Hauptschulabsolventen erlangen in den drei Bereichen „Wirtschaft und Verwaltung“, „Medizinisch-technische

und krankenpflegerische Berufe“ und „Ernährung und Hauswirtschaft“ wertvolle Kenntnisse für die spätere Ausbildung und erwerben zugleich einen Mittleren Schulabschluss.

Zweijährige Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Fremdsprachensekretariat

Neben berufsbezogenem Englisch- und Französischunterricht umfasst die Ausbildung zur „Staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin für das Fremdsprachensekretariat“/zum „Staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten für das Fremdsprachensekretariat“ die Schwerpunkte Wirtschaftslehre, Daten- und Textverarbeitung sowie Sekretariatstechnik. Ein vierwöchiges Praktikum, vorzugsweise im Ausland, ergänzt die Ausbildung. Diese Ausbildung ermöglicht den anschließenden Besuch der Fachoberschule und damit die Studienberechtigung an Fachhochschulen/Universitäten. (Voraussetzung: Mittlerer Abschluss)

Fachoberschule (Form A und B)

Die Fachoberschule ermöglicht Absolventen mit Mittlerem Bildungsabschluss in zwei Jahren die Erlangung der Fachhochschulreife (Form A). Absolventen mit abgeschlossener Berufsbildung können im zweiten Jahr einsteigen (Form B). Angeboten wird die Schulform in der Fachrichtung Wirtschaft mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung und Wirtschaftsinformatik.

Zusatzausbildung „Consulting Assistant“

Im Rahmen einer 240-stündigen Zusatzausbildung erwerben die Absolventen das IHK-Zertifikat „Consulting Assistant“. Diese Zusatzqualifikation ist für (zukünftige) Mitarbeiter/innen von Beratungsunternehmen konzipiert.

Virtuelles Lernzusatzangebot in der Berufsschule „ViLBe“ unterstützt den Sprachenunterricht in der

Anschrift

Konrad-Adenauer-Schule
Auf der Hohlmauer 1-3, 65830 Kriftel
Tel.: 06192/490 40
Fax: 06192/490 466
E-Mail: poststelle@konrad-adenauer.kriftel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleitung: Dr. Julia Klippel

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 07:30 – 15:30 Uhr

Fr.: 07:30 – 14:30 Uhr

Berufsschule und ermöglicht eine selbstgesteuerte Prüfungsvorbereitung.

Passgenaue Ausbildungsangebote runden individuelle Qualifizierungen ab. Auszubildende können das KMK-Fremdsprachen-Zertifikat auf freiwilliger Basis erwerben. Es zertifiziert berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse.

Die Fach- und Raumausstattung der Konrad-Adenauer-Schule entspricht heutigen Anforderungen. Die Lehrkräfte bilden sich kontinuierlich weiter. Die Schule pflegt darüber hinaus engen Kontakt zu Unternehmen und öffentlichen Institutionen, u.a. in Form von berufsbezogenen Projekten. So kann sie rasch auf neue Entwicklungen in Wirtschaft und Beruf reagieren und den Unterricht entsprechend gestalten.

Fremdsprachenzertifikate und internationale Kontakte

- KMK-Fremdsprachenzertifikat
- DELF Sprachzertifikat Französisch
- Sprachenleiste in der Berufsschule (Deutsch und zwei Niveaustufen in Englisch)
- Schüleraustausch mit dem Monroe Technology Center in Leesburg (Virginia/USA)

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

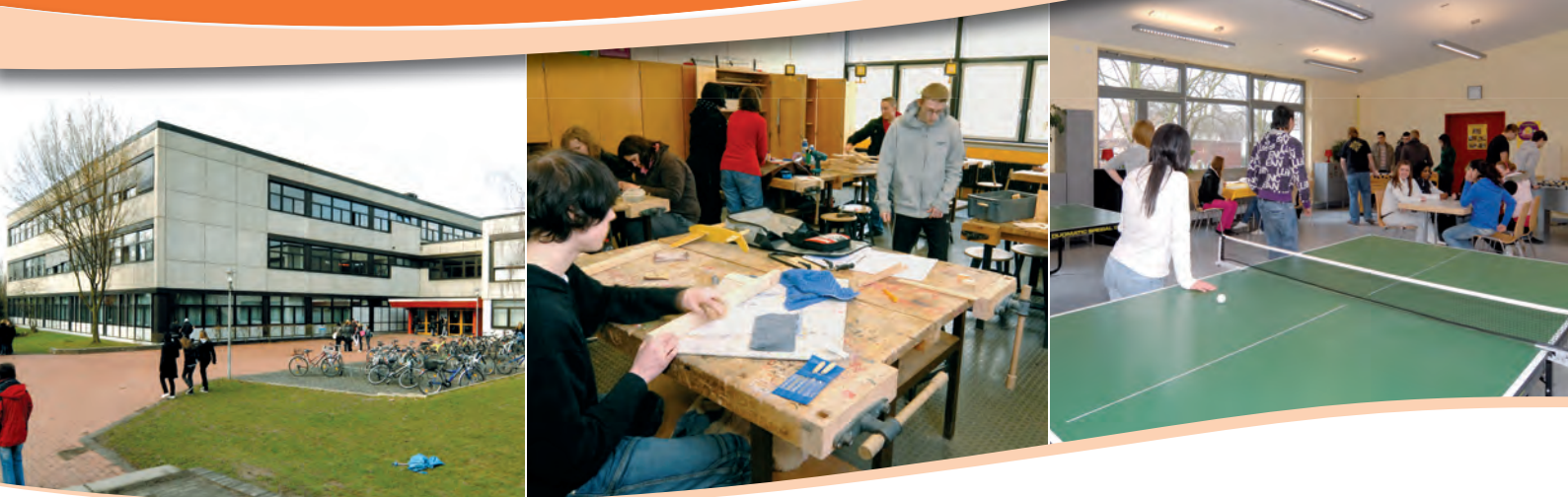
- Schulsozialarbeit/Schulseelsorge
- QuABB (Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule)
- Gütesiegel „Hochbegabtenförderung“
- Lernplattformen „Moodle“ + „Mahara“

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne und berufsspezifische IT-Ausstattung mit Internetzugang, Ausstattung mit interaktiven Smartboards
- Tabletklasse (Fachoberschule)
- Insbesondere für den Sprachunterricht ist ein Multimedia-Raum eingerichtet worden, der die Anwendung aller modernen Kommunikationsformen ermöglicht
- In der Mensa werden ganztägig frisch zubereitete Erfrischungen und Mahlzeiten angeboten
- Lehrrestaurant und Hotelküche
- Sehr schönes Außengelände mit Garten und Freilichtbühne, modernes Foyer
- Medial ausgestattetes Selbstlernzentrum zur individuellen Nutzung
- 3-Feld-Sporthalle
- Parkplätze stehen auf dem Schulgelände zur Verfügung

Lage & Verkehrsanbindung

Die Konrad-Adenauer-Schule liegt im „Grünen“, am Rande von Kriftel. Sie wird von den Buslinien 810 (Hofheim-Bahnhof – Schwalbach-Limes-Bahnhof) und 834 (Hofheim-Bahnhof – Eddersheim-Bahnhof) direkt angefahren. Die S-Bahnstation der Linie 2 in Kriftel ist zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen.



Profil

Die Weingartenschule ist eine schulformbezogene Gesamtschule, in der neben- und miteinander gelernt wird. Das Nebeneinander ergibt sich durch die Aufteilung in die Schulzweige, das Miteinander durch das Zusammenleben in dem gleichen Gebäude und die Teilnahme an schulzweigübergreifendem Wahlpflichtunterricht, in Arbeitsgemeinschaften, in Projektwochen und bei besonderen Veranstaltungen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

An der Weingartenschule wird Teamarbeit groß geschrieben. Es ist der Schule ein besonderes Anliegen, dass alle Beteiligten zusammen das beste Ergebnis erzielen. Durch einen regen Austausch zwischen Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern hat sich die Schule das Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen entsprechend zu fördern und zu einem erfolgreichen Schulabschluss zu führen.

Eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung, der Einsatz aktueller und vielfältiger Unterrichtsmethoden und Medien sowie die ständige Schulung und Weiterbildung der Lehrkräfte sind wesentliche Bausteine der Schule. Sie tragen dazu bei, dass die Schüler/innen lernen, selbständig zu werden, damit sie nach dem Verlassen der Schule ihr Leben erfolgreich in die Hand nehmen können.

Das Hauptschulkonzept führt in Zusammenarbeit mit Krifteler Firmen und weiteren regionalen Kooperationspartnern die Schülerinnen und Schüler systematisch an die Berufs- und Arbeitswelt heran.

Im Realschulzweig erhalten Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufen eine Stunde zusätzlichen Regelunterricht in den Hauptfächern. Ab Jahrgangsstufe 7 können sich die Schülerinnen und Schüler für einen naturwissenschaftlichen oder sprachlichen Neigungszweig entscheiden. Das Fach „NaWi“ beinhaltet naturwissenschaftliche Themen über den normalen Lehrrahmen hinaus und schärft das naturwissenschaftliche Profil.

Der Unterricht über die vorgegebene Studententafel hinaus dient der Qualitätssteigerung und soll Realschülerinnen und Realschüler befähigen, auch die Eignung für die Fachoberschule oder die gymnasiale Oberstufe zu erhalten.

Der Gymnasialzweig führt die Schülerinnen und Schüler in neun Jahren in die Oberstufe und zum Abitur.

Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler oder sogenannte Hochleister arbeitet die Weingartenschule mit vier anderen Schulen in einem Netzwerk zusammen und bietet ihnen jährlich mehrmals attraktive zusätzliche Lernangebote.

Die Kooperation mit der Musikschule des Kulturforums Kriftel ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Weingartenschule ein breit gefächertes Angebot an Instrumentalunterricht zu besonderen Konditionen.

Anschrift

Weingartenschule
Staufenstr. 14–20, 65830 Kriftel
Tel.: 06192/997 00
Fax: 06192/997 018
E-Mail: poststelle@weingarten.kriftel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Silvia Schmidt

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Sprachen haben an der Weingartenschule einen hohen Stellenwert. In allen Schulzweigen ist Englisch die erste Fremdsprache. Im Gymnasium folgen ab der Klasse 7 Französisch, Latein oder Spanisch. Schülerinnen und Schüler der Realschule können ab der Jahrgangsstufe 7 Französisch als zweite Fremdsprache wählen. Spanisch kann ab Jahrgang 9 als dritte Fremdsprache von den Gymnasial- und den Realschülern erlernt werden. In den Klassen 7–10 des Gymnasiums bietet die Weingartenschule bilingualen Unterricht an, bei dem in jeder Jahrgangsstufe ein Sachfach zusätzlich auf Englisch unterrichtet wird.

An der Weingartenschule gibt es einen regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich, den USA und Spanien. Außerdem wird eine Studienfahrt nach Rom angeboten.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die pädagogische Mittagsbetreuung bietet täglich ein gesundes Mittagessen mit Menüwahl. Das Ganztagsangebot geht täglich bis 16:00 Uhr. Es umfasst eine Hausaufgabenbetreuung, Förderung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Deutsch als Zweitsprache und ca. 40 Wahlpflicht- bzw. AG-Angebote zu Sport, Musik, Theater und vielen weiteren Themen.


Dabei kooperiert die Schule mit ortsansässigen Sportvereinen, u.a. Volleyball und Handball.

Weitere wichtige Angebote sind die Schulsozialarbeit und die Betreuung im Freizeithaus. Durch die Kooperation mit der Lindenschule (Grundschule) können auch

Schülerinnen und Schüler beider Schulen gemeinsam in ausgewählten Kursen zusammen arbeiten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Neben der modernen Ausstattung z.B. für den naturwissenschaftlichen und den IT-Unterricht gibt es viele Einrichtungen für Pause und Freizeit.
- Das Freizeithaus mit Werkstatt und Multifunktionsbereich für den offenen Bereich der Ganztagsbetreuung wurde 2008 eröffnet. Es bietet auch einen „Internet-Treffpunkt“.
- Die große Mensa bietet vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines warmen Mittagessens.
- Eine große, moderne Schulküche und Werkstätten für das Fach Arbeitslehre runden das Angebot ab.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Weingartenschule ist aufgrund ihrer zentralen Lage aus allen Richtungen gut zu erreichen. Der Fußweg vom S-Bahn Haltepunkt Kriftel dauert max. 10 Minuten, der Linienbus 810 aus Zeilsheim fährt die nahe gelegene Haltestelle „Am Bürgerhaus“ an. Die Buslinie 406 aus den westlichen Hofheimer Stadtteilen (Langenhain, Wildsachsen) hält direkt an der Schule.



Profil

Die Anne-Frank-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, die in einer allgemein bildenden Schule (aufgrund fehlender Ressourcen oder individueller Bedarfe) nicht angemessen gefördert werden können. Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat auch die Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist. Der Schulabschluss für den Förderschwerpunkt Lernen ist der „Berufsorientierte Abschluss“. Ein Hauptschulabschluss kann in Kooperation mit der Eichendorffschule erlangt werden.

Die Anne-Frank-Schule versteht sich als ein möglicher sonderpädagogischer Förderort und macht dementsprechend differenzierte unterstützende Angebote für Schülerinnen und Schüler und deren Familien. Im Mittelpunkt des pädagogischen Selbstverständnisses steht die Unterstützung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes, die Akzeptanz und Wertschätzung des individuellen Selbstausdrucks und die Förderung von Selbstständigkeit und Kommunikation.

An die Anne-Frank-Schule ist das Beratungs- und Förderzentrum für 26 allgemeine Schulen im Osten und in der Mitte des Main-Taunus-Kreises angegliedert. Kolleginnen und Kollegen des BFZ arbeiten in enger Kooperation mit den allgemeinen Schulen in der Prävention, fördernd und beratend mit Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften, Familien und Kooperationspartnern der Region. Sie beraten und betreuen auch inklusive Schulstandorte.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Schwerpunkte des Unterrichts:

- Ganztagschule
- Allgemein bildender Unterricht in kleinen Gruppen
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Individuelle Lernberatung
- Methodentraining
- Informationstechnische Grundbildung
- Englisch ab Klasse 5
- Projektorientierter Unterricht

Angebote zu einer intensiven Berufsvorbereitung:

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 7
- Praxistage ab Klasse 8
- Berufsorientierter Abschluss nach Klasse 9 (oder 10)
- Hauptschulabschluss in Kooperation mit der Eichendorffschule
- Intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbungstraining
- Kompetenzfeststellungsverfahren und Perspektivberatung
- Intensive Übergangsbegleitung

Projekte und Kooperationen:

- buddy-Projekt: Schüler- Kiosk
- Spielzeugausleihe in den Pausen
- Schulgarten
- Lesepaten

Anschrift

Anne-Frank-Schule
Lorsbacher Str. 26, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 94 90
Fax: 06195/97 94 966
E-Mail: poststelle@anne-frank.kelkheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Claudia Reimann-Malsch

Öffnungszeiten:

Mo. u. Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr Di. – Do.: 08:00 – 14:30 Uhr

Schulsozialarbeit:

- Angebote in der Ganztagsbetreuung
- Unterstützung bei Praktika und Übergang in den Beruf
- Einzelhilfe und Gruppenarbeit
- Beratung von Lehrkräften und Familien
- Krisenintervention

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztags im Profil 1 (3 Tage bis 15:15 Uhr)
- Mittagessen in der Mensa der Eichendorffschule
- Intensivklasse (Deutsch als Zweitsprache)
- Schülerorientierte Wahlpflichtangebote
- Psychomotorik
- Logopädie
- Intensive Leseförderung
- Bewegte Pause – Ruhige Pause

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- IT-Raum
- Interaktives Whiteboard
- Computerarbeitsplätze in den Klassenräumen
- Medienraum
- Fachräume für Werkstattunterricht (Schulküche, Holzwerkstatt, Textilwerkstatt)
- Nawi-Fachraum
- Schülerbücherei

Lage & Verkehrsanbindung

Die Anne-Frank-Schule liegt in Kelkheim im Stadtteil Münster, „Hof an Hof“ mit der Eichendorffschule, am Rand des Stadtwaldes. Sie ist direkt an die Buslinie 804 angeschlossen. Wer mit der FKE-Bahn fährt, kann bei den Haltestellen „Münster“ und „Kelkheim“ in den Bus umsteigen. Die Schülerinnen und Schüler der Schule, die in umliegenden Gemeinden des Einzugsbereiches zu Hause sind, werden von privaten Busunternehmen/Schulbussen in die Schule befördert.



Profil

Die Eichendorffschule bietet eine Hauptschule, eine Realschule und ein Gymnasium bis zum Abitur in einem Haus (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13). Neben dem musischen Bereich wird auf Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften besonders Wert gelegt. Im Schulprofil der Schule genießen Zukunftsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, soziale Kompetenz und Methodenkompetenz einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Eichendorffschule ist eine „Schule mit Schwerpunkt Musik“ und wurde als solche vom Hessischen Kultusministerium gesondert zertifiziert. Im Rahmen des besonderen Profils werden in allen 5. Klassen des G-Zweiges wöchentlich drei Stunden Musik erteilt, in denen vor allem praktisch musiziert und gesungen wird. So können Schülerinnen und Schüler z. B. in der „Bläserklasse“ ein Orchesterblasinstrument erlernen. Für die Teilnahme an der Orchester- bzw. Musikklasse sind dagegen Vorkenntnisse auf einem Instrument erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler dieser Klassen sollten nachweislich weiterhin an einem Instrumentalunterricht teilnehmen. Für den Musikunterricht steht auch ein Keyboard-Labor zur Verfügung. Neben dem Musikunterricht können die Schülerinnen und Schüler in Chören, Bands, Bläserensembles oder im Sinfonieorchester sowie in kammermusikalischen Besetzungen musizieren. Zahlreiche Auftritte und Konzerte während des gesamten Schuljahres (z. B. Weihnachtskonzert im

Kloster, Frühlingskonzert, Sommerkonzerte in der Stadthalle) bieten Gelegenheit, gemeinsam Erlerntes vor großem Publikum zu präsentieren. Hierbei pflegt die Schule eine enge Kooperation mit der Musikschule Kelkheim e.V.

Die Oberstufe hat einen separaten Bereich in der Schule und stellt attraktive Möglichkeiten, wie z. B. einen Informatikraum oder die große Bibliothek, zur selbständigen Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Leistungskurse werden nicht nur in Mathematik und den Naturwissenschaften, sondern auch in Deutsch, Englisch, Französisch, Musik, Kunst, Politik & Wirtschaft, Geschichte und Sport angeboten.

Schülerinnen und Schüler des Realschulzweiges, die in der Mittelstufe noch keine 2. Fremdsprache erlernt haben, können in der Einführungsphase der Oberstufe mit Spanisch als 2. Fremdsprache beginnen.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch, Latein oder Französisch

Die Eichendorffschule ist international sehr engagiert. Neben dem regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich und Spanien gibt es auch die Möglichkeit von Praktika in den USA. Der internationale Austausch dient der Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse und der Förderung interkultureller Kompetenzen.

Anschrift

Eichendorffschule
Lorsbacher Str. 28, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 80 60, 06195/97 80 80 (Oberstufe)
Fax: 06195/97 80 66
E-Mail: sekretariat@eichendorffschule.net

Schulleiter: Stefan Haid

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 07:30 – 16:00 Uhr,

Fr.: 07:30 – 13:30 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

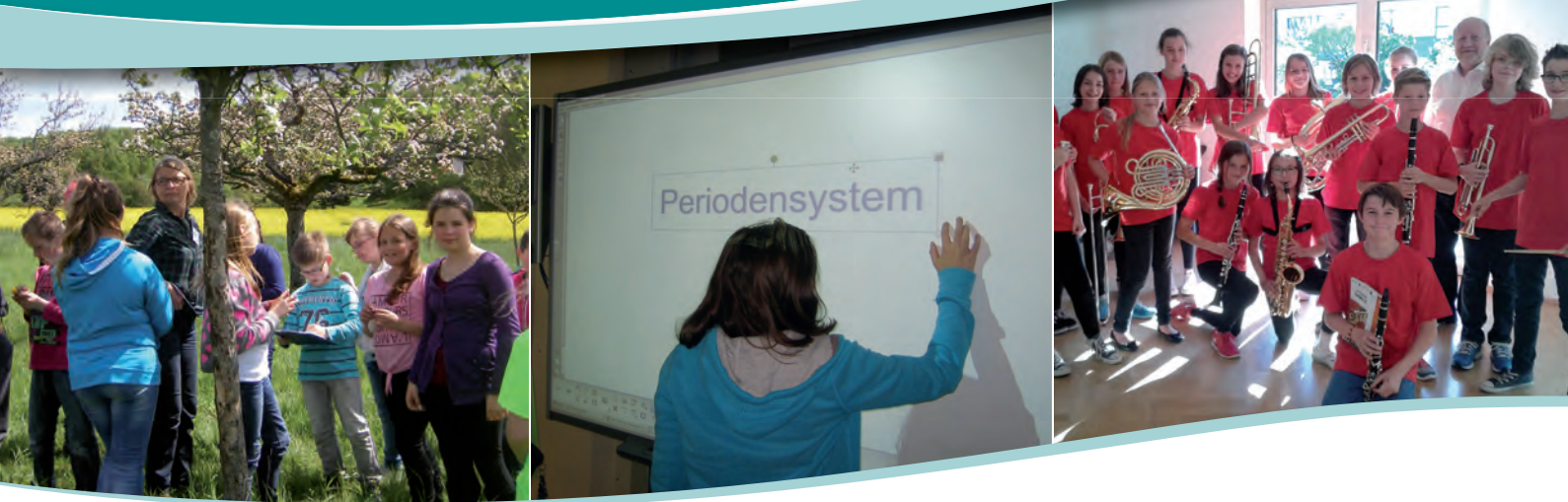
- diverse Musik-AGs, Mathe-Club, Theater-, Chemie-, Schulgarten-, Foto-, Computer-, Philosophie-, Kunst- und Bücherei-AG
- Betriebspraktika in den Stufen 9 und 11 im G-Zweig und in den Stufen 8 und 9 im R-Zweig
- Praktikumstag im Jahrgang 8 des H-Zweigs
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Schullandheim in Stufe 6, Skikurs in Stufe 8
- Projektwochen
- informationstechnische Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler
- Förderung begabter Schüler/innen über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe
- Schulsanitäterdienst
- Streitschlichter
- Paten aus dem Jahrgang 8 als Buddys für Fünftklässler/innen
- eine Dokumentation des Schullebens in einem seit vielen Jahren erscheinenden Jahrbuch
- pädagogische Mittagsbetreuung mit Mittagessen bis 17:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- Lern- und Sportcoaches im Ganztagsbereich
- Intensivklasse für Seiteneinsteiger
- Praxisklasse mit zwei Praktikumstagen pro Woche im Hauptschulbereich
- Ostercamp zur Vorbereitung auf die R-/H-Abschlussprüfungen in den Osterferien
- Schulsozialarbeit

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- zwei Großsporthallen
- gut ausgestatteter Theatersaal mit großem Fundus
- naturwissenschaftlicher Praktikumsraum mit Messwerterfassung
- Werkräume
- Schulküche
- Fotolabor
- Kiosk
- Mensa

Lage & Verkehrsanbindung

Die Eichendorffschule liegt im Stadtteil Münster am Rand des Stadtwalds. Sie ist direkt an die Buslinie 804 angeschlossen. Mit der FKE ist die Schule von der Haltestelle „Kelkheim-Münster“ fußläufig, von der Haltestelle „Kelkheim“ mit dem Bus erreichbar.



Profil

Die Kooperative Gesamtschule Fischbach bietet Gymnasium (G9), Realschule und Hauptschule in eigenen Klassen ab Jahrgangsstufe 5 an. Neben dem musischen Bereich wird auf Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften und die Berufs- bzw. Studienorientierung besonderer Wert gelegt. Im Leitbild der Schule genießen Zukunftsfähigkeit, soziale Kompetenz und Methodenkompetenz einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In der Jahrgangsstufe 5 beginnt das Methodentraining, das die Schüler/innen dabei unterstützt, das Lernen zu lernen, ihren Lernalltag mehr und mehr selbst zu strukturieren und Gedanken sowie Ideen klar zu präsentieren.

Musische Förderung wird in der Gesamtschule Fischbach groß geschrieben. Die Schule verfügt z. B. über ein Keyboard-Labor, in dem auch Fünft- und Sechstklässler/innen unterrichtet werden. Hinzu kommen die Bläserklassen in Stufe 5 und 6 sowie das Blasorchester. Die Keyboard- und die Schulband-AGs runden das musikalische Angebot ab.

Intensive Berufs- und Studienorientierung: Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens „hamet2“ in allen Schulformen der Stufe 7, gezielte Vorbereitung auf die

gymnasiale Oberstufe, studienorientierte Fachvorträge von Universitätsdozenten.

Regelmäßig finden Schulkonzerte statt. Außerdem arbeitet die Schule eng mit der Musikschule Kelkheim e.V. zusammen.

Auf Grundlage ihrer Kooperationsvereinbarung arbeiten die beiden Kelkheimer Gesamtschulen nicht nur im Bereich Musik zusammen, sondern insbesondere auch im Hinblick auf die Oberstufe: Für Schüler/innen der Gesamtschule Fischbach, die die Zugangsberechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erhalten, ist die Aufnahme in die Oberstufe der Eichendorffschule Kelkheim gewährleistet.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch

Die Gesamtschule Fischbach ermöglicht ihren Schüler/innen regelmäßige Studienfahrten nach Großbritannien, Schüleraustausche mit Frankreich sind in Planung. Darüber hinaus ermöglicht die Gesamtschule Fischbach interessierten Schülerinnen und Schülern den Erwerb der DELF bzw. Cambridge – Sprachzertifikate. Perspektivisch sieht der Ausbau des Sprachenbereiches Spanisch als 2. Fremdsprache vor.

Anschrift

Gesamtschule Fischbach
Rathausplatz 9, 65779 Kelkheim-Fischbach

Tel.: 06195/99 03 60

Fax: 06192/99 03 66

E-Mail: sekretariat@gesamtschule-fischbach.de

Schulleiter: Timo List

Öffnungszeiten:

Mo. + Fr.: 07:30–13:00 Uhr


Di. - Do.: 7:30–15:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- pädagogische Nachmittagsbetreuung im Lernbüro bis 16.00 Uhr (Freitags bis 14.15 Uhr), Mittagessen in der Mensa
- umfangreiches AG-Angebot: u.a. Musik-AGs, Theater-, Garten-, Computer-, Breakdance-AG
- gut ausgestattete Fahrradwerkstatt
- Betriebspraktikum (Stufen 8 und 9)
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Klassenfahrten (Stufe 5 und 6), Studienfahrt nach Großbritannien in Stufe 7, Skikurse (Stufe 8)
- Projektwochen
- informationstechnische Grundbildung für alle Schüler/innen, Informatik als Wahlpflichtunterricht
- Förderung begabter Schüler/innen über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe
- Streitschlichterprojekt
- Schulsanitäter
- Paten aus den 7. bzw. 9. Klassen für Fünftklässler/innen
- Kennenlertage zur Unterstützung des sozialen Lernens in Stufe 5
- Feste Fachlehrersprechstunden am Nachmittag zur gezielten Unterstützung der Schülerinnen und Schüler
- eine Dokumentation des Schullebens in einem seit vielen Jahren erscheinenden Jahrbuch

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- Moderne IT-Ausstattung
- Termine, Klassenarbeitstermine und Vertretungsplan tagesaktuell online einsehbar
- Große Sporthalle
- Moderne naturwissenschaftliche Räume, die mit elektronischen Tafeln (Smartboards) ausgestattet sind
- Werkräume und eine Schulküche
- Mensa mit Mittagessen
- Kiosk
- neu gestaltetes Außengelände: grünes Klassenzimmer, Seillandschaft



Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Fischbach ist mit öffentlichen Bussen (Linien 263, 804, 815; Haltestelle Fischbach-Bürgerhaus) erreichbar. 3 Minuten Fußweg von der Haltestelle.



Profil

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine wohnortnahe Schule mitten im Grünen, aber dennoch zentral in Eppstein gelegen. Hier lernen Haupt- und Realschüler sowie Gymnasiasten schulformbezogen gemeinsam unter einem Dach. Im Schuljahr 2012/13 kehrte die Schule als erste im Main-Taunus-Kreis ab dem Jahrgang 5 zu G9 zurück (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13). Nach der Evaluation der Arbeitsergebnisse des vergangenen Schuljahres wird weiterhin sehr intensiv an der Profilierung und Optimierung aller drei Schulformen gearbeitet. Weiterhin spielt der Ganztagsbereich eine immer wichtigere Rolle. Die Schule ist Mitglied im Netzwerk „Ganztätig lernen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Auf der o.g. Homepage finden Sie weitere wissenswerte und interessante Informationen über das vielfältige Angebot der Schule und erhalten einen Eindruck vom ansprechenden, modernen und lichtdurchfluteten Schulgebäude nebst neu angelegtem Schulhof.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine Schule mit Ganztagsangeboten nach Profil 2, das bedeutet:

- Verlässliche Öffnungszeiten am Vormittag,
- eine Betreuungsgruppe bis 17 Uhr,
- umfangreiche und gesunde Verpflegung inkl. warmem Mittagessen,
- ein vielfältiges AG-Angebot am Nachmittag

Das junge engagierte Kollegium ist offen für innovative Ideen, das neue Schulgebäude auf höchstem technischen Standard spricht für sich.

Ein Schulcurriculum wird erarbeitet und Lehrerteams gestalten u.a. die neu eingeführten Lernzeiten. Hierbei werden die traditionellen Hausaufgaben sukzessive zu Schulaufgaben und somit in die Studentafel fest eingebunden. Teamfähigkeit, hohe soziale und überfachliche Kompetenzen sowie anspruchsvolle Unterrichtsinhalte stehen im Vordergrund und spiegeln sich im Leitbild der Freiherr-vom-Stein-Schule wieder.

Die große Auswahl nachmittäglicher AG-Angebote bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Unterricht nach Interessenschwerpunkten individuell und freiwillig auszuwählen:

- vielfältige Auswahl an sportlichen Angeboten
- AGs rund um den PC
- Schulgarten
- Anspruchsvolles Angebot im naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich
- Im musisch-künstlerischen Bereich wird für alle Schulbandliebhaber, kreative Gestalter und alle, die es werden wollen, einiges Interessantes geboten
- Ausbildung zum Schulsanitäter durch den Malteser-Hilfsdienst

Inklusive Beschulung ist fest in der Schulkultur verankert. Im Schuljahr 2012/13 wurden insgesamt 18 Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, soziale emotionale sowie körperliche Entwicklung in Haupt- und Realschulklassen gemeinsam mit den Regelschülerinnen und -schülern unterrichtet.

Seit 2007 wird die Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule vom Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. angeboten. Dabei handelt es sich um ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Institution Schule:

- Einzelfallhilfe
- Klassenbetreuung bei sozialem Training und Projektarbeit

Anschrift

Freiherr-vom-Stein-Schule
Bergstr. 42-44, 65817 Eppstein
Tel.: 06198/592 60
Fax: 06198/592 634
E-Mail: poststelle@Freiherr-vom-Stein.eppstein.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Sara Morawietz

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 13:15 Uhr
Fr.: 07:30 – 12:30 Uhr

- Unterstützung bei der Berufsorientierung
- Schnitt- und Kontaktpunkt zu den Lehrkräften und Eltern sowie zu anderen sozialen Dienstleistungsangeboten.

Die Inanspruchnahme der Schulsozialarbeit ist freiwillig. Besonders betont sei, dass das Team der Schulsozialarbeit der Schweigepflicht unterliegt. Berufswahlvorbereitung im Arbeitslehreunterricht ab der 7. Klasse, Berufeparcours der Schulsozialarbeit, Kompetenzfeststellung durch Mitarbeiter des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft, Berufsinformationstage, Besuche im Berufsinformationszentrum, Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit in der Schule und Betriebspraktika unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das Berufsleben.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Latein und Französisch ab Klasse 6 als AG, ab Klasse 7 als 2. Fremdsprache im G-Zweig; Französisch ab Klasse 7 im R-Zweig

Schüleraustausch mit England, Frankreich und der Türkei.

In Intensivklassen lernen Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse die deutsche Sprache, sodass sie nach ca. 1 Jahr den Regelunterricht in ihrer Stammschule besuchen können.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in allen drei Schulzweigen

- IT-Konzept eingebunden in die Unterrichtsfächer
- Projektunterrichtstage
- Unterstützungskurse
- Schulband und Musical-AG
- Skikurse in Verbindung mit Klassenfahrten
- Mittagessen in der schuleigenen neuen Mensa
- GanztagsAngebote

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- modernstes Schulgebäude
- ausschließlich Smart- und Whiteboardausstattung
- IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Schülerzeitung M@ilenstein
- Bibliothek, Mensa, Sporthalle, Multifunktions-Outdoor-Spielplatz und Cafeteria, moderne Schulküche

Lage & Verkehrsanbindung

Die Freiherr-vom-Stein-Schule liegt in exponierter Höhenlage zwischen den Stadtteilen Vockenhäuser und Alt-Eppstein. Sie ist für die Schüler/innen aus beiden Stadtteilen zu Fuß gut erreichbar. Vom S-Bahn-Haltepunkt Eppstein ist die Schule etwa 15 Minuten entfernt, aber auch mit der Linie 815 zu erreichen. Für die Schüler/innen aus den Eppsteiner Stadtteilen Bremthal, Niederjosbach und Ehlhalten sowie aus den Kelkheimer Stadtteilen Eppenhain, Ruppertshain und Fischbach stehen die Busverbindungen der Linien 815 und 816 zur Verfügung.



Profil

Das selbstständige auch fachübergreifende Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu entwickeln, Leistung von ihnen zu fordern und sie zum sozialen Denken und Handeln zu führen, das hat sich die Albert-Einstein-Schule als Aufgabe gestellt. Dies gewährleistet ein differenziertes Wahl- und Pflichtangebot in den vier Unterrichtsschwerpunkten: sprachlich, musisch, gesellschaftswissenschaftlich, mathematisch-naturwissenschaftlich.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Dem Schwerpunkt „Mathematik/Naturwissenschaften“ sieht sich das Gymnasium schon gegenüber seinem Namensgeber und als MINT-Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) verpflichtet. Es setzt deutliche Akzente durch verstärkten naturwissenschaftlichen Unterricht, Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie und Physik, englischsprachige Naturwissenschaftskurse im Wahlunterricht, Kurse in Biotechnologie in der Qualifikationsphase sowie durch Arbeitsgemeinschaften. Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen eine große Rolle, für eigenständiges Arbeiten stehen ein Schülerlabor und ein Gentechniklabor zur Verfügung. Ein breites Informatik-Angebot komplettiert den Schwerpunkt. Die Fachausstattung der übrigen Unterrichtsbereiche liegt auf dem gleichen hohen Niveau wie bei den Naturwissenschaften.

Das Gymnasium ist als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ zertifiziert. Es ermöglicht die Teilnahme an erweiter-

tem Musikunterricht und die Mitwirkung in Chören und/oder Orchestern. In der Oberstufe kommen Musik-Leistungskurse und musikpraktische Kurse in Chor und Orchester hinzu. Zum musischen Bereich gehören ferner Kunst-Leistungskurse und Kurse in Darstellendem Spiel.

Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich wird in der politischen, historischen, geografischen und ethischen Bildung besonderer Wert auf die Förderung fachübergreifenden Lernens und des sozialen Denkens und Handelns gelegt. Auch die Vorbereitung auf Studium und Beruf findet hier ihren Platz. Leistungskurse im Fach Wirtschaftswissenschaften ergänzen das Angebot. Dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen dienen u.a. ein überfachliches Schulcurriculum, Präventionswochen „Fit for Life“ (7. Klassen), „Verantwortlicher Umgang mit Medien“ (8. Klasse), Erste-Hilfe-Kurse, eine Methodenwoche in der Einführungsphase und Arbeitsprojektwochen in der Einführungs- und Qualifikationsphase.

Im Bereich gesundheitsfördernde Schule hat die Albert-Einstein-Schule das Teilzertifikat „Ernährung und Verbraucherbildung“ erlangt.

In seit 2006 eingerichteten Lehrerteams werden die Einführung und Pflege überfachlicher Kompetenzen koordiniert sowie kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten entwickelt und durchgeführt. In diesem Rahmen arbeitet die Albert-Einstein-Schule im regionalen Netzwerk „Wir machen Schule-MTK“ mit.

Ab dem Schuljahr 2013/14 kehrte die Albert-Einstein-Schule ab den neuen 5. Klassen zum neunjährigen gymnasialen Bildungsgang zurück (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13).

Anschrift

Albert-Einstein-Schule
Ober der Röth 1, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/889 10
Fax: 06196/889 125
E-Mail: gymnasium@aesmtk.de

Schulleiterin: Anke Horn

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 07:30 – 16:30 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch oder Französisch
2. Fremdsprache: Französisch, Englisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch oder Italienisch

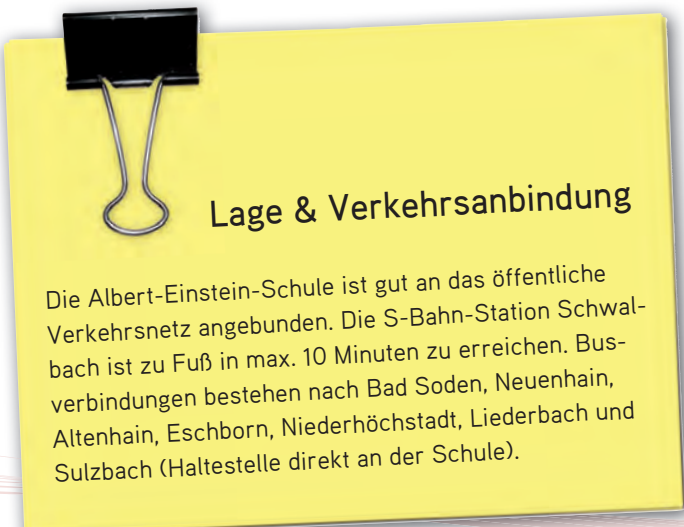
Im sprachlichen Bereich können alle eingerichteten Fremdsprachen bis zum Abitur durchgeführt werden. Schüleraustausche sowie von der Schule geförderte Aufenthalte und Praktika in Großbritannien, Frankreich, Polen und den USA vertiefen die erworbenen Kenntnisse. Seit dem Schuljahr 2006/07 besteht die Möglichkeit, den deutsch-französischen Doppelabschluss AbiBac zu erwerben.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztagsangebote in der NaSchu (Nachmittagsschule): Erweiterte Pädagogische Betreuungsgruppe für die Klasse 5, Hausaufgabenhilfe, ein breites Angebot an AGs (u.a. Musik, Tanz, Sprachen, Sport, Naturwissenschaften, Einsteinchen experimentiert, Informatik, Kreatives Gestalten, Video und Medien, Kochen) sowie Förder- und Stützkurse in unterschiedlichen Fächern
- Betriebs- /Auslandspraktika, Berufsberatung
- Gewalt- und Drogenprävention

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Die Albert-Einstein-Schule verfügt über eine große Bibliothek mit über 12.000 Büchern und Zeitschriften sowie Multimedia-PCs und Internet-Zugänge. Die Mittagsversorgung erfolgt über die Mensa (11:45 Uhr bis 14:00 Uhr). In der Cafeteria (07:15 Uhr bis 14:30 Uhr) werden auch warme Mahlzeiten serviert. Die Sporthalle ist eine Dreifeld-Halle. Das Kleinspielfeld neben ihr wird auch in den Pausen genutzt. Der ausgedehnte Schulgarten mit Teich, Streuobstwiese, Insektenhotel und geologischem Pfad sowie das Vivarium dienen vorwiegend dem naturkundlichen Unterricht. Um den Garten kümmern sich Arbeitsgemeinschaften und Biologie-Kurse. Ein Gebäude mit zwölf Klassenräumen und eigenem Schulhof ist den Stufen 5 und 6 vorbehalten.





Profil

Die Friedrich-Ebert-Gesamtschule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten. In fünf oder sechs Jahren (je nach angestrebtem Abschluss) entfaltet sich dieses Potential zu Fertigkeiten und Kompetenzen, so dass die Lernenden die Verantwortung für das eigene Lernen und Leben übernehmen können.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Individuelle Leistungsanforderungen in der Gemeinschaft sind Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit. Die Orientierung hinsichtlich des Schulabschlusses erfolgt stufenweise ab dem 8. Jahrgang zu jedem Halbjahr. Dies ermöglicht den Jugendlichen die volle Entfaltung ihres Entwicklungspotenzials. Verschiedene Betreuungsangebote und Arbeitsgemeinschaften ergänzen den Pflichtunterricht.

Die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der Hauptschule, der Realschule und der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe sind dem Kollegium ein zentrales Anliegen.

Die FES ist eine integrierte Gesamtschule, die in den meisten Fächern durch Formen der inneren Differenzierung geprägt ist. Die innere Differenzierung wird durch die Zuordnung zu Grund- und Ergänzungskursen ab Jahrgangsstufe 7, 8 oder 9 je nach Unterrichtsfach vertieft. Im Fach Mathematik gibt es eine äußere Differenzierung in Grund- und Erweiterungskurse ab dem 7. Jahrgang. Im 9. und 10. Jahrgang gibt es differenzierte, auf den jeweiligen Jahrgang abgestimmte Angebote, um die Schü-

lerinnen und Schüler auf ihren weiteren Weg intensiv vorzubereiten. Das betrifft besonders die Schülerinnen und Schüler, die die Schule nach der 9. Klasse verlassen, als auch die, die gymnasiale Oberstufe oder entsprechende Angebote anstreben.

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihres Leistungsvermögens gefördert und gefordert. Statt wegen eines „Problemfachs“ ein ganzes Schuljahr zu wiederholen, bleiben in der IGS alle Lernenden in ihrer Klasse, bekommen aber individuelle Hilfen und profitieren von der Differenzierung. Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen sind durch Förderpädagogen und eine Kooperation mit dem zuständigen Beratungs- und Förderzentrum gut ausgebaut. Im Rahmen der inklusiven Beschulung können auch Schülerinnen und Schüler gefördert werden, die einen sonderpädagogischen Förderanspruch haben.

Die Schule bereitet die Lernenden in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft intensiv auf die Berufswelt vor und sorgt für ganz individuelle Leistungsförderung. Eine besondere musikalische Förderung in Kooperation mit der Jugendmusikschule Schwalbach bietet die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen und im Schulorchester zu musizieren.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Als erste Fremdsprache wird Englisch ab Jahrgangsstufe 5 unterrichtet.

Ab der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit zwischen Französisch und Spanisch als zweiter Fremdsprache zu wählen.

Die gemeinsame Englandfahrt im 8. Jahrgang vertieft die bis dahin erworbenen Sprachkenntnisse.

Anschrift

Friedrich-Ebert-Schule
Westring 1, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/508 73-0
Fax: 06196/508 73-20
E-Mail: poststelle@Friedrich-Ebert.schwalbach.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Felix Blömeke

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 14:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Friedrich-Ebert-Schule entwickelt sich zu einer offenen Ganztagschule. An mindestens einem Nachmittag findet regulärer Unterricht bis 15:25 Uhr statt. Danach und an den anderen Tagen gibt es ein interessantes Angebot von Arbeitsgemeinschaften wie zum Beispiel: Sport, Musik, Kunst, Theater, Schülermediation, Schülerzeitung u. a.

Die moderne Cafeteria bietet Räume zum Entspannen und ein offenes Betreuungsangebot von 12:25 bis 14:30 Uhr. Die Bibliothek und das Internetcafé stehen für Recherchen zur Verfügung.

Für Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen und der Rechtschreibung bietet die Schule im 5. und 6. Jahrgang Zusatzkurse an.

Auch im Fach Mathematik werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden besondere Förderkurse angeboten.

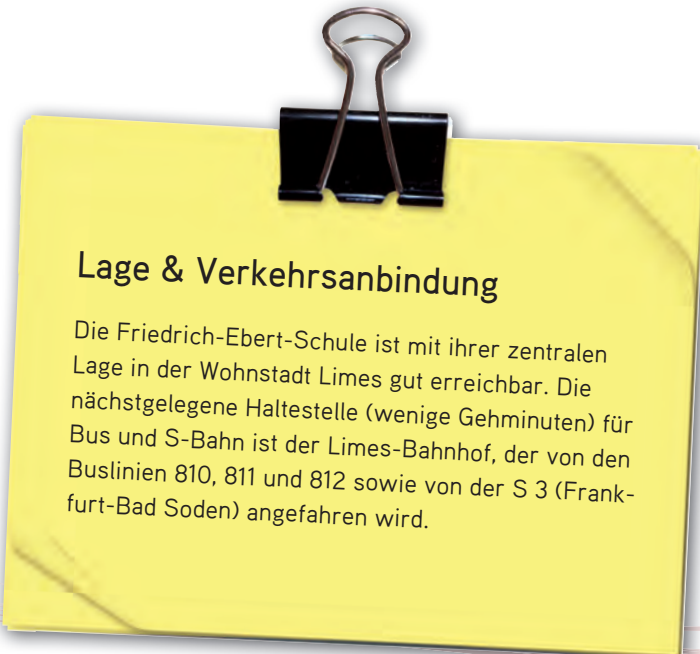
Ausstattung und besondere Einrichtungen

Das Medienzentrum der Friedrich-Ebert-Schule mit Schulbibliothek ist von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet und wird auch von Eltern betreut. Häufig wird es von Klassen auch für Unterricht genutzt. Offene Angebote in der Mittagszeit. Unterricht und Arbeitsgemeinschaften auch an Nachmittagen.

Die Cafeteria wird als „Kiosk“ vormittags von einem Pächter betrieben. Mittags wird ein täglich wechselndes warmes Essen angeboten (3,80 EUR). Vor und nach dem Essen kann man in den Räumen der Pädagogischen Mittagsbetreuung spielen, lesen und sich entspannen.

Jahrgangsebenen und -bereiche sowie kleine Lehrerteams ermöglichen schnelle Orientierung. Die Schule ist überschaubar, große Vertrautheit mit den Lehrkräften wird gewährleistet.

Die Schulsozialarbeit begleitet die Anfangsklassen bei Projekten, führt Einzelgespräche bei Problemen und macht den Schülerinnen und Schülern an den Nachmittagen Freizeitangebote. Zudem berät sie in Konfliktfällen Lehrkräfte und Lernende und macht Angebote zur Berufsorientierung und Prävention.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Friedrich-Ebert-Schule ist mit ihrer zentralen Lage in der Wohnstadt Limes gut erreichbar. Die nächstgelegene Haltestelle (wenige Gehminuten) für Bus und S-Bahn ist der Limes-Bahnhof, der von den Buslinien 810, 811 und 812 sowie von der S 3 (Frankfurt-Bad Soden) angefahren wird.



Profil

Die Aufgaben einer Schule enden nicht mit dem Erteilen des Abschlusszeugnisses, daher hat es sich die Heinrich-von-Kleist-Schule zum Ziel gesetzt, sich für eine Anschlussfähigkeit der Schüler stark zu machen. Somit sind die beiden Säulen der schulischen Arbeit die unterrichtliche Vorbereitung auf die diversen Abschlüsse und die Vorbereitung der Schüler auf Studium und Beruf. Disziplin, Leistungsbereitschaft und eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule werden als unbedingte Voraussetzungen für Erfolg angesehen; zusammen bilden diese drei Aspekte das Fundament und die Grundlage für die Arbeit an der Heinrich-von-Kleist-Schule.

Die Schule ist personell, räumlich und materiell gut ausgestattet und besticht durch ein äußerst positives und angenehmes Lernklima.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 kehrte die Heinrich-von-Kleist-Schule zu G9 zurück; diese organisatorische Veränderung wächst seitdem sukzessive von der Stufe 5 bis in die Gymnasiale Oberstufe hoch (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13).

Ebenfalls mit dem Beginn des Schuljahres 2013/14 wurde in den Jahrgängen 5 und 6 eine Förderstufe gebildet, die den Hauptschul- und den Realschulzweig umfasst. Parallel dazu gibt es eine gymnasiale Eingangsstufe.

Als ausgezeichnete „MINT-Schule“ erfreut sich der naturwissenschaftlich-mathematisch-technische Fachbereich größter Beliebtheit und bietet zahlreiche Wahl- und Pflichtangebote. So werden u.a. Mathematik, Chemie, Physik, Biologie als Leistungskurs in der Gymnasialen Oberstufe sowie Biochemie und Informatik als Grundkurse ebenso offeriert wie eine informationstechnologische Grundausbildung für die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ bietet die Heinrich-von-Kleist-Schule im Gymnasium Musikklassen für Bläser und Streicher an, in denen Instrumente erlernt und bis zur Orchester-Reife eingeübt werden.

In der Förderstufe wird dazu parallel eine Singklasse angeboten, bei der die Stimmbildung im Vordergrund steht, die ein weiteres Fundament der vom Kultusministerium zertifizierten „Schule mit Schwerpunkt Musik“ darstellt.

Die Kleist-Schule hat einen Schwerpunkt im Bereich der „Berufs- und Studienorientierung“; hier wird ein langfristiges und nachhaltiges Konzept angeboten, mit dem Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schulzeit vorbereitet werden. Die Schule arbeitet u.a. eng mit ortsansässigen Firmen und Betrieben zusammen, es werden Betriebspraktika sowie Assessment-Center für die Schülerschaft durchgeführt. Zudem kooperiert sie als offizielle Partnerschule mit der Universität in Frankfurt.

Mit dem Schuljahr 2014/15 installierte die Schule einen Schwerpunkt Sport beginnend in der Jahrgangsstufe 5. Mittels eines speziellen Testverfahrens wird pro Jahrgangsstufe eine Talent- und Leistungsgruppe eingerichtet, deren Schülerinnen und Schüler aus allen vier

Anschrift

Heinrich-von-Kleist-Schule
Dörnweg 53, 65760 Eschborn
Tel.: 06196/95 70-0
Fax: 06196/95 70-70
E-Mail: kontakt@kleist-schule.de

Schulleiter: Adnan Shaikh

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 07:30 – 16:00 Uhr
Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Schulformen (Gymnasium, Realschule, Hauptschule und Förderstufe) kommen. Ziel des Schwerpunktes Sport ist es, die Vereinbarkeit von Schule und Sport für besonders begabte und erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler entscheidend zu verbessern.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Latein
3. Fremdsprache: Italienisch, Spanisch oder Französisch

Begegnungs- und Austauschfahrten werden angeboten nach England, USA (Wisconsin und Loudoun County), Frankreich, Portugal, Spanien, Italien und in die Niederlande.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Schule verfügt über ein Bistro und eine Mensa, in der neben Pausensnacks täglich zwischen drei verschiedenen Mittagessen ausgewählt werden kann.

Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet die Schule für die Jahrgangsstufen 5 & 6 die Hausaufgaben- und Lernzeit an: Jede Schülerin und jeder Schüler kann von Montag bis Donnerstag für jeweils zwei Stunden unter professioneller Aufsicht die Hausaufgaben erledigen und zusätzliche Lernangebote nutzen. Das kostenpflichtige Angebot wird in Kooperation mit der Eschborner Arbeiterwohlfahrt vorgehalten.

Am Nachmittag kann das umfangreiche Arbeitsgemeinschaftsangebot genutzt werden, das von Musik und Theater über Sportangebote bis zu Fremdsprachenzertifikaten und naturwissenschaftlichen Kursen für jede und jeden etwas Interessantes anbietet.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- moderne IT-Ausstattung mit Smartboards und drei voll ausgebauten Computerräumen
- Schülerbibliothek mit einem umfangreichen Katalog sowie ausreichend Computern mit Internet-Zugang
- Bistro und Mensa
- große Sporthalle

Lage & Verkehrsanbindung

Die Heinrich-von-Kleist-Schule ist aufgrund ihrer zentralen Lage zwischen Eschborn und Niederhöchstadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad leicht zu erreichen, ebenso mit den S-Bahn-Linien 3 oder 4 (Haltestelle Eschborn) und mit der Buslinie 58, die direkt an der Schule hält.



Profil

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach versteht sich als wohnortbezogenes Schulangebot in der Mittelstufe für Bad Soden und Sulzbach. Sie bietet eine Förderstufe für den 5. und 6. Jahrgang des Hauptschul und Realschulzweiges bei Beibehaltung der gymnasialen Eingangsklassen an. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden eigenständige Haupt- und Realschulklassen gebildet. Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule zeichnet sich vor allem durch ihr Ganztagsangebot aus. Dazu gehören neben der pädagogischen Frühbetreuung ab 7:30 Uhr, zahlreiche Förder- und Qualifikationskurse sowie Arbeitsgemeinschaften.

Die Schülerinnen und Schüler im Gymnasialzweig werden wieder nach G9 unterrichtet (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13).

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule hat sich zum Ziel gesetzt, einen Schulalltag zu gestalten, in dem

- erfolgreich gelernt werden kann,
- alle Rücksicht aufeinander nehmen und sich gegenseitig unterstützen,
- die Wertschätzung eines Menschen nicht von Aussehen, Religion, Nationalität oder Sprache abhängt,
- Konflikte fair und gewaltfrei ausgetragen werden und
- die Teilnahme am Lernen im Klassenverband freudvoll erfahren wird.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Zu den Schwerpunkten gehören, neben dem bewährten

Fremdsprachenangebot (Englisch, Französisch und Spanisch), Projekte aus dem Bereich der Erlebnispädagogik, wie das „Wattenmeer-Projekt“ im 5. Schuljahr, und zahlreiche Arbeitsgemeinschaften z.B. für Musik und Kunst, Informatik, Schulzeitung und insbesondere Sport.

Vielfältig sind auch die Initiativen und Aktivitäten in den Bereichen Hochbegabtenförderung (zertifiziert), Musik, Streitschlichtung und Sport, sowie Umwelt und Berufsorientierung - letzteres in Zusammenarbeit mit Firmen aus Sulzbach (MTZ) und Bad Soden. Kooperationsverträge bestehen derzeit mit der Feuerwehr Bad Soden (Brand- und Lebensrettung) und den Frankfurt Skyliners im Bereich Basketball.

Zu den Besonderheiten der Mendelssohn-Bartholdy-Schule zählen umfangreiche Sportangebote, interkulturelles Lernen und die Auseinandersetzung mit der regionalen Zeitgeschichte, u.a. durch regelmäßige Zeitzeugengespräche.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Für Gymnasialschüler sind Englisch ab Klasse 5 als erste und Französisch oder Spanisch ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache verbindlich. Als dritte Fremdsprache ist ab Klasse 9 Spanisch oder Französisch wählbar.
- Die Realschüler lernen Englisch ab Klasse 5 und auf Wunsch Französisch ab Klasse 7. Gute Realschüler sollten die zweite Fremdsprache wählen, um die Möglichkeit zu haben, nach Klasse 10 problemlos in die Oberstufe zu wechseln.
- Im Hauptschulzweig wird Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

Anschrift

Mendelssohn-Bartholdy-Schule
Staufenstr. 35, 65843 Sulzbach
Tel.: 06196/659 24-60
Fax: 06196/659 24-66
E-Mail: poststelle@mendelssohn.sulzbach.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Lothar Hennig

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 07:15 – 12:30 Uhr

Mo., Mi. + Do.: 13:00 – 15:30 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Musik-AGs (Flötengruppe und Chor) in Jgst. 5 und 6
- Schulgarten-AG ab Jgst. 5
- Streitschlichtung im Klassenverband mit der Schulsozialarbeit in Jgst. 5
- Seidenmalerei in den Jgst. 6 und 7
- Sportklassen in Jgst. 5 und 6
- Reit-AG in Jgst. 6.
- Informatik-Kurse ab Jgst. 6
- Gewaltprävention in Jgst. 7 (PiT – zertifiziert) in Zusammenarbeit mit den Jugendzentren in Sulzbach und Bad Soden sowie mit Polizei Eschborn
- Sportschwerpunkte Fußball-, Handball, Basketball-, Volleyball- und Tennis- am Nachmittag
- Streitschlichterprojekt
- Betreute Aufenthaltsbereiche, z.B. Schülercafé, im Foyer der Schule und auf den Pausenhöfen
- Ganztagsangebot u.a. mit Frühbetreuung (täglich ab 7.30 Uhr), Förder- (u.a. LRS-Kurse) und Qualifizierungskursen, Arbeitsgemeinschaften
- Hausaufgabenbetreuung wird montags bis donnerstags von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr unter der Aufsicht von pädagogischen Mitarbeiter/innen durchgeführt
- Mittagessen ist gegen eine Gebühr von 3,80 EUR je Essen an jedem Schultag möglich


Ausstattung und besondere Einrichtungen

Das Schülercafé ist über Mittag geöffnet und wird von externen Mitarbeitern betreut.

Die Schülerbibliothek unter der Regie von Eltern ist vormittags geöffnet.

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule kann die von der Gemeinde Sulzbach zur Verfügung gestellten Sportanlagen sowie die Sporthallen der Eichwaldhallen jeden Tag nutzen. Diese liegen der Schule direkt gegenüber.

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule liegt in einer verkehrsberuhigten Zone und ist dennoch gut erreichbar, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule liegt etwa fünf Gehminuten vom S Bahnhof Sulzbach Nord (S 3) und 15 Gehminuten vom S Bahnhof Bad Soden (S 3 und Hessische Landesbahn) entfernt. Die Buslinien 253 und 811 halten direkt vor der Schule (Haltestelle Eichwaldhallen).



Profil

Eine profunde Ausbildung in allen Fachbereichen und zusätzliches Wissen durch die Teilnahme an Projekten, Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften kennzeichnen das Graf-Stauffenberg-Gymnasium.

Nach Erweiterung und Modernisierung verfügt die Schule über eine Vielzahl gut ausgestatteter Klassen- und Fachräume.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Schule mit Schwerpunkt Musik (vom Hessischen Kultusministerium anerkannt)
- MINT-EC-Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- Gütesiegel einer hochbegabungsfördernden Schule (vom Hessischen Kultusministerium verliehen)
- DELF-Kurse zur Vorbereitung auf das französische Sprachdiplom DELF
- Cambridge-Kurse zur Vorbereitung auf das Certificate of Advanced English (CAE)
- Mit den Projekten „business@school“ und „Jugend und Wirtschaft“ vermittelt das Gymnasium den Jahrgangsstufen 11 und 12 Einblick in die ökonomische Praxis.
- seit dem Schuljahr 2014/15 Parallelangebot von G8 und G9 (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13).

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache (ab Kl. 5): Englisch oder Französisch
2. Fremdsprache (ab Kl. 6): Englisch, Französisch oder Latein
3. Fremdsprache (ab Kl. 8): Französisch, Latein oder Spanisch

Schüleraustauschfahrten mit Frankreich, USA und Australien.



Anschrift

Graf-Stauffenberg-Gymnasium
Bürgermeister-Lauck-Str. 24, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145/92 79 0
Fax: 06145/92 79 19
E-Mail: info@graf-stauffenberg-gymnasium.de

Schulleiter: Klaus Hartwich

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr

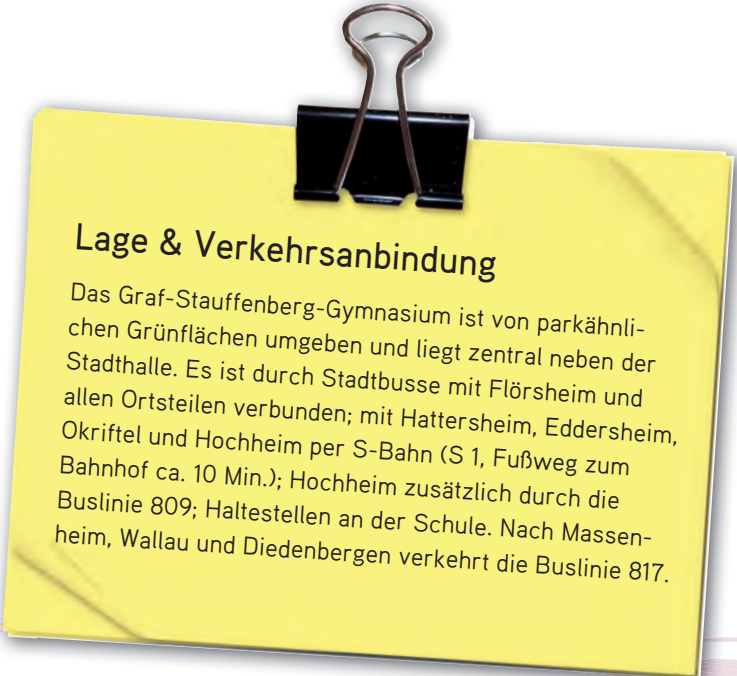
Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Intensivkurse Französisch mit dem Institut Francais
- Sprachenraum
- Mathe- und Kunstlabor
- PFIFF-Programm
(Programm für individuelle fachliche Förderung in Mathematik, Deutsch, Englisch und Latein Kl. 5 – 6)
- Biologie-AG, CARE-AG, Griechisch-AG, Informatik-AG, Schulsanitätsdienst-AG, Theater Musical AG, zahlreiche Sport-AGs
- Programm „Lions Quest“ für die Klassen 5 und 6
- Pädagogische Mittagsbetreuung mit freiwilliger Teilnahme
- Tägliches Mittagessensangebot in der schuleigenen Cafeteria.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne und großzügige Klassen- und Kursräume
- 2 Computerräume
- Fachräume und Hörsäle
- Aula
- Bücherei
- große 3-Feld-Sporthalle
- Tartan-Sportfeld
- Schulkiosk und Cafeteria
- großzügiges Pausengelände mit Freizeitgeräten



Lage & Verkehrsanbindung

Das Graf-Stauffenberg-Gymnasium ist von parkähnlichen Grünflächen umgeben und liegt zentral neben der Stadthalle. Es ist durch Stadtbusse mit Flörsheim und allen Ortsteilen verbunden; mit Hattersheim, Eddersheim, Okriftel und Hochheim per S-Bahn (S 1, Fußweg zum Bahnhof ca. 10 Min.); Hochheim zusätzlich durch die Buslinie 809; Haltestellen an der Schule. Nach Massenheim, Wallau und Diedenbergen verkehrt die Buslinie 817.



Profil

Wissen und Können, Herz und Charakter – das sind die Bildungsperspektiven der Sophie-Scholl-Schule. Wissen und Können wird im Unterricht, in Methodentrainings, im Bereich Informationstechnik und in intensiven Förderangeboten vermittelt, so dass der Übergang ins Berufsleben und an weiterführende Schulen gut gelingen kann. Herz und Charakter werden im Zusammenleben auf der Sophie-Scholl-Schule gestärkt, in dem Programm „Lions Quest“, an Tagen der Orientierung und den vielen kleineren und größeren Gelegenheiten, die die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter aufgreifen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Fürs Leben lernen, nicht nur für die Schule! – Das ist ein wesentliches Ziel der Arbeit der Sophie-Scholl-Schule. Die Schule will allen Schülerinnen und Schülern optimale Bildungsabschlüsse vermitteln, und es wird noch mehr getan. Ihr Motto „Fit for life!“ bietet mit einer breit gefächerten Persönlichkeitsbildung nicht nur in den fachlichen, sondern auch in den sozialen, personalen und methodischen Kompetenzbereichen eine gesamtheitliche Vorbereitung auf das Leben.

- Alle Kinder durchlaufen das Lions Quest - Programm, ein von Lions Clubs International entwickeltes Konzept zur Stärkung der Persönlichkeit. Seit 2017 ist die Sophie-Scholl-Schule als dritte Schule Hessens für ihre herausragende Umsetzung des Lions-Quest-Programms *Erwachsen werden* zertifiziert worden.
- Die Schulsozialarbeit unterstützt in enger Kooperation mit den Lehrkräften durch Klassenprojekte zur Stärkung der Gemeinschaft, mit den Guides aus den 9. Klassen für die 5.-Klässler und mit individuellen und vertraulichen Gesprächen.
- Die Schulbücherei ist täglich geöffnet, bietet Lesestoff, Beratung und Rückzugsmöglichkeiten in der Schule.
- Im künstlerischen und musikalischen Bereich bestehen vielfältige Angebote, Talente zu entwickeln. (Bläser-AG, Musical-AG, Chor, Gitarren-AG, Gestalten mit Ton und Holz etc.)
- Als erste Schule im MTK wurde die Schule im Jahr 2011 mit dem Gütesiegel für hervorragende Berufsorientierung ausgezeichnet. 2014 und 2017 konnte dieses Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung erfolgreich rezertifiziert werden. Ein umfassendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung mit vielen intensiven Bausteinen wird von der ganzen Schulgemeinschaft in Kooperation mit der Wirtschaft umgesetzt.
- Die Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse können in einem differenzierten Wahlpflichtangebot neben den 2. Fremdsprachen auch Informatikkurse, Naturwissenschaftskurse, Darstellendes Spiel, Pädagogik oder Wirtschaft belegen.
- Absolventen der Schule haben gute Anschlussperspektiven: Sie können auf Gymnasiale Oberstufen oder andere weiterführende Schulformen wechseln oder beginnen Ausbildungen in interessanten Berufen.



Anschrift

Sophie-Scholl-Schule
Jahnstr. 47, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145/54 54-0
Fax: 06145/54 54-66
E-Mail: info@sophieschollschule.eu

Schulleiter: Reik Helbig

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 08:00 – 15:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch/Spanisch
AG-Angebot Italienisch

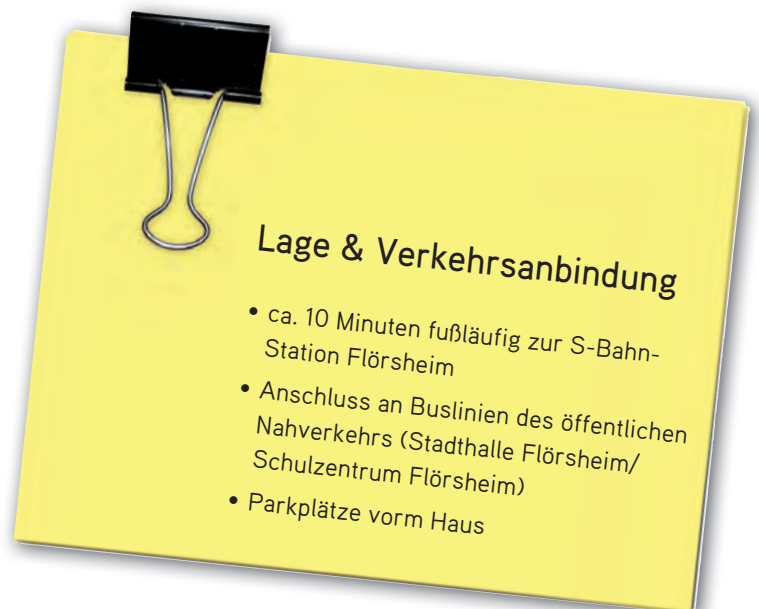
Partnerstädte: Piscovice (Polen)
Austausch mit England/Brighton und
Frankreich/Valbonne
Spanienfahrt nach Valencia

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Die Schule arbeitet seit 2013 nach den Richtlinien von „Ganztagsschule Profil 2“ mit warmem Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und vielen interessanten AGs im musischen, künstlerischen, sportlichen, naturwissenschaftlichen Bereich. Die Betreuung ist von Montag bis Donnerstag bis 16:00 Uhr und Freitag bis 14:30 Uhr möglich.
- Förderkurse in allen Hauptfächern und allen Klassenstufen bieten jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit, kostenfrei an vertiefenden und wiederholenden Kursen in den Hauptfächern teilzunehmen.
- Im schulinternen Ostercamp können alle Schülerinnen und Schüler der Abschluss- und Vorabschlussklassen ihre Leistungen verbessern und sich intensiv auf die Abschlussprüfungen vorbereiten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Neubau des Schulgebäudes 2005
- Erweiterung in 2011
- Moderne Unterrichts- und Fachräume
- Schulbibliothek, Schulküche, Maschinen- und Arbeitslehrerräume
- Cafeteria
- Modern ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume
- PC-Räume





Profil

Die Heinrich-Böll-Schule bietet als kooperative Gesamtschule alle Bildungsgänge des allgemeinbildenden Schulwesens an. Seit einigen Jahren wird der Unterricht im Rahmen des Qualitätsmanagements immer stärker auf den Erfolg des einzelnen Kindes ausgerichtet. Dazu gehören die Umsetzung von Bildungsstandards, die Orientierung an Kompetenzziele, eine umfassende Beratung und Begleitung des einzelnen Kindes und der Einsatz eines sehr engagierten Kollegiums in Lehrerjahrgangsteams. Die stetige Verbesserung der Unterrichtsqualität ist aufgrund des Schulprogramms ebenso wichtig wie die ganzheitliche Bildung junger Menschen, um über die in einer modernen, demokratischen Gesellschaft nötigen Kompetenzen zu verfügen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Im Gymnasialzweig kehrte die Schule zum Schuljahr 2014/15 auf dem Jahrgang 5 aufbauend zu G9 zurück (zum Stand G8 bzw. G9 siehe Tabelle S. 13). Zusätzlich zu den in der Stundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden, ermöglicht eine kompetente Praktikumsbegleitung den Umgang mit den neuen Kommunikationsmedien. Zudem fördern differenzierte Lernangebote unterschiedliche Lernzugänge, Neigungen und Begabungen.

Die Förderstufe legt das Fundament für den weiteren Weg durch Haupt- und Realschule. Immer wieder schaffen Kinder nach der 5. oder 6. Klasse auch den Wechsel in das Gymnasium. Da jedes Kind anders lernt, sind individualisierende und differenzierende Lehr- und Lern-

formen notwendig. Die Förderung von Selbsttätigkeit, Selbstorganisation und Eigenverantwortung sind Teil unserer Arbeit. In der täglichen Individuellen Lernzeit (ILZ) werden die Kinder in Kleingruppen in ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert. So lernen die Kinder auf unterschiedlichen Wegen und durch unterschiedliche Methoden eigenständig zu lernen und werden gleichsam dazu angeregt, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstverantwortlich zu planen und umzusetzen.

Unser **Hauptschulzweig** arbeitet überaus erfolgreich, was sich an der hohen Vermittlung der Schüler in Ausbildungsverhältnissen niederschlägt. Hier zahlt sich die konsequente Praxis- und Berufsorientierung neben allen anderen pädagogischen Maßnahmen sichtbar aus. Ein wöchentlich stattfindender Arbeitslehretag sowie ein aufwändiges Kompetenzfeststellungsverfahren unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl.

Der **Realschulzweig** zielt als mittlerer Abschluss auf einen gut vorbereiteten Einstieg ins Berufsleben. Leistungsstarke Realschüler können im Anschluss an die 10. Klasse aber auch in unserer Oberstufe das Fachabitur oder die Allgemeine Hochschulreife erreichen. Ein differenziertes Wahlpflichtangebot sowie zahlreiche Förderkurse zielen auf die qualifizierte Berufsorientierung und bereiten auf das Lernen in der Oberstufe vor.

Die **Gymnasiale Oberstufe** bereitet mit Blick für individuelle Potenziale auf Studium und Beruf vor. Alle Schüler werden auf ihrem Weg von engagierten Lehrkräften individuell beraten und ihrem Lernstand entsprechend gefördert, damit sie ihre Ziele erreichen. Das selbständige Lernen steht in Kursen, Teams, Projekten und auf der Studienfahrt im Mittelpunkt. Für die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums und die Berufs- und Studienorientierung in Form einer zertifizierten Partnerschaft

Anschrift

Heinrich-Böll-Schule
Schulstr. 100, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190/89 21 60
Fax: 06190/89 21 66
E-Mail: poststelle@heinrich-boell.hattersheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Dr. Dietrich Heither

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:30 Uhr
Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

mit der Goethe-Universität in Frankfurt/M., steht eine Extrawochenstunde zur Verfügung. Zusatzkurse in der Einführungsphase erleichtern den Übergang zum (vor) wissenschaftlichen Arbeiten.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch (ab Klasse 7 im Realschulzweig), Französisch oder Spanisch (ab Klasse 7 im Gymnasium)

In der Gymnasialen Oberstufe kann noch einmal mit Spanisch oder Französisch begonnen werden. Latein kann in der Einführungsphase der GOS abgeschlossen werden.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Heinrich-Böll-Schule verfügt über ein vielfältiges ganztägiges Angebot. Knapp einhundert Veranstaltungen reichen von der fachlichen Förderung in einzelnen Schulfächern über eine lehrergestützte Hausaufgabenbetreuung bis hin zu sportlichen und musisch-künstlerischen Angeboten (Theater, Chor, Musical, Orchester). Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen Bereich ermöglichen jungen Forschern praxisnahe Erkundungsmöglichkeiten.

Kurz: Im Ganztagsgebäude herrscht reges Leben, das zu einem festen Bestandteil des umfangreichen Bildungsangebotes gehört.

Unser Betreuungsangebot reicht von 7.15 – 17.00 Uhr (freitags bis 15.30 Uhr)

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Nach der Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereiches steht uns mit dem innovativen Neubau der Gymnasialen Oberstufe ein, auch architektonisch interessantes, pädagogisches Gebäude für das Unterrichten zur Verfügung.

In unserer Schule, dem „Haus des Lernens“, finden sich neben offenen Lernlandschaften auch eine Schulbibliothek mit mehreren tausend Büchern, eine hervorragend ausgestattete Mediothek, eine Mensa und eine Kletterwand. Vielfältige Einrichtungen, wie etwa die Schulsozialarbeit, eine kompetente Lernberatung und unsere hauseigenen Streitschlichter runden das pädagogische Programm ab.

Lage & Verkehrsanbindung

Die Heinrich-Böll-Schule ist eine Schule im Grünen. Sie erreichen die Schule:

- Mit der S1 (10 Gehminuten zum Bahnhof)
- Mit der Buslinie 834: Haltestelle vor der Schule



Profil

Als Integrierte Gesamtschule bietet die Heinrich-von-Brentano-Schule die Bildungsgänge für die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium (G9) an.

Die Heinrich-von-Brentano-Schule stellt die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt des schulischen Handelns. In Zusammenarbeit mit den Eltern sollen die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen erzogen werden. Die Leitbilder „Talente entdecken“/„Begabungen fördern“/„Persönlichkeit stärken“/„Lernen mit Zeit und Raum“ prägen dabei die pädagogische Arbeit.

Das Kollegium besteht aus 62 Lehrkräften, die von zwei Schulsozialarbeiterinnen bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Im Jahr 2011 erhielt die Schule die Ernennung zur Umweltschule, im Jahr 2012 das Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung des Hessischen Kultusministeriums und der IHK.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die 5. und 6. Klassen haben im Klassenverband Unterricht, sie werden in der Regel von einem kleinen Lehrerteam begleitet. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabungen individuell zu fördern.

Talente werden u.a. in den ab dem Schuljahr 2015/16 im 5. Jahrgang neu eingerichteten Themenklassen, wie z.B. in einer Natur- und Technikklasse, einer iPad-Klasse oder einer Sportklasse entdeckt.

Entsprechend der unterschiedlichen Begabung und Lerngeschwindigkeit, werden die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik ab der 7. Klasse in drei verschiedenen Leistungsniveaus, A-, B- und C-Kursen, unterrichtet.

Ab dem 9. Schuljahr erweitert sich die äußere Differenzierung: Physik und Chemie werden dann auf zwei Leistungsebenen in E- und G-Kursen angeboten.

Das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen wird gefördert.

Im Tagesablauf sind feste Zeiten für das selbstständige Lernen eingebaut. Die Lehrkraft übernimmt dann mehr die Rolle eines Beraters.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Sprachen sind heute der Schlüssel zum Erfolg!

In der 7. Klasse kann Latein oder Französisch als 2. Fremdsprache gewählt werden.

Durch die langjährige Partnerschaft zu Frankreich können die Schülerinnen und Schüler vielfältige Auslandserfahrungen sammeln, die für ihr zukünftiges Berufsleben immer wichtiger werden.

Seit Jahren wird eine enge Partnerschaft mit dem Collège Jules Verne, Le Pontet, Frankreich gepflegt. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird für die 9. Klassen eine freiwillige, einwöchige Englandfahrt mit spannenden Programmpunkten angeboten.

Anschrift

Heinrich-von-Brentano-Schule
Massenheimer Landstr. 7, 65239 Hochheim
Tel.: 06146/90 46-0
Fax: 06146/90 46-61
E-Mail: verwaltung@brentano-schule.de

Schulleiter: Dieter Dembczyk

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 07:00 – 16:00 Uhr

Fr.: 07:00 – 14:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Der AG-Bereich hat an der HvB einen festen Stellenwert im Schulalltag. Nachmittags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr finden zahlreiche AGs statt, in die sich die Kinder einwählen können.

An allen Wochentagen kann das Mittagessen in der Mensa eingenommen werden (2 Gerichte zur Auswahl).

Von Montag bis Donnerstag wird Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen angeboten, die von engagierten Personen geführt werden.

Spezielle Kurse wie „Deutsch als Zweitsprache“ und Lese-Rechtschreibtraining ermöglichen individuellen Lernerfolg.

Die Begabtenförderung in sogenannten „Pfiffi-Kursen“ ermöglicht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 die Behandlung von interessanten weiterführenden Themen, die verzahnt mit dem Schulcurriculum unterrichtet werden.

Spezielle Ü11-Kurse sollen den Übergang in die Gymnasiale Oberstufe erleichtern.

Das „Brentano-Camp“ wird in den Osterferien als intensive Vorbereitung auf die schriftlichen Abschlussprüfungen der Hauptschule und der Realschule angeboten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Mensa
- Bibliothek
- Freiräume, in denen gebastelt und gespielt werden kann
- Computerraum mit 60 Schülerarbeitsplätzen
- 30 iPads
- Sporthallen, Sportplatz und Schwimmbad in nächster Nähe
- Bewegungsorientierter Schulhof

Lage & Verkehrsanbindung

Anbindung der Heinrich-von-Brentano-Schule an das öffentliche Verkehrsnetz

Wiesbaden/Delkenheim: Linie 48

Nordenstadt/Wallau/Massenheim: Linie 46

Bischofsheim: Linie 827 oder Linie S9 + 68 (über Kastel)

Mainz/Kostheim/Kastel: Linie 68

Hofheim/Flörsheim: Linie 809

Wiesbaden/Kastel: Linie S1 + 68

Diedenbergen: Linie 817

Schulen in freier Trägerschaft/Privatschulen

(Hess. Schulgesetz § 166 ff)

Die sogenannten Privatschulen erweitern das Angebot der freien Schulwahl und können das Schulwesen durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts fördern. Die Schulen in freier (nichtstaatlicher) Trägerschaft unterliegen der staatlichen Schulaufsicht.

Das Hessische Schulgesetz kennt zwei verschiedene Arten von Privatschulen:

- **Ersatzschulen** sind z.B. Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Sie bieten ein vergleichbares Bildungsangebot wie öffentliche Schulen und dürfen nur mit Genehmigung des Staatlichen Schulamtes, das auch die Rechtsaufsicht ausübt, errichtet und betrieben werden. Mit der Genehmigung erhält die Schule das Recht, schulpflichtige Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode und in den Lehrstoffen sind möglich. Einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Eigenschaft einer anerkannten Ersatzschule verliehen werden. Mit der Anerkennung erhält die Ersatzschule das Recht, nach den für öffentliche Schulen geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen. Sie hat bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern die für öffentliche Schulen gegebenen Anordnungen zu beachten. Ersatzschulen im Main-Taunus-Kreis sind die Edith-Stein-Schule in Hochheim, die Elisabethenschule in Hofheim, die Montessori-Schule in Hofheim, die Obermayr International School in Schwalbach sowie das Privatgymnasium Dr. Richter in Kelkheim (im Grundschulbereich außerdem „Kinderzeit Gute Zeit“ in Schwalbach).

- **Ergänzungsschulen** bereichern das Schulwesen durch neue Bildungsgänge. So finden sich insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung viele Ergänzungsschulen, für die es keine Pendanten staatlicher Schulen gibt, z.B. Sprachschulen oder Schauspielschulen.

Die Schulpflicht kann in der Regel nur an einer öffentlichen oder einer Ersatzschule, nicht jedoch an einer Ergänzungsschule erfüllt werden. Dies gilt nicht für ausländische Schülerinnen und Schüler. Der Betrieb einer Ergänzungsschule ist dem Staatlichen Schulamt vor Aufnahme des Unterrichts anzuzeigen. Eine Genehmigung ist nicht einzuholen. Im Main-Taunus-Kreis sind keine Ergänzungsschulen angesiedelt.





Anschrift

Elisabethenschule, Rossertstr. 1, 65719 Hofheim
 Tel.: 06192/958 69-0, Fax: 06192/958 69-26
 E-Mail: elisabethenschule.hofheim@t-online.de
 Schulleiterin: Pia Radeck
 Schulträger: Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

Profil

Die Elisabethenschule in Hofheim ist eine christliche Realschule in freier Trägerschaft. Neben einer soliden Vermittlung des Unterrichtsstoffes wird sich um Erziehungsarbeit im Sinne christlicher Werteorientierung bemüht. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist verpflichtend. Morgengebet, Schülergottesdienste, Besinnungstage sowie Angebote der Schulseelsorge sind weitere religiöse Elemente des Schulalltages. Neben einem Betriebspraktikum ist ein Praktikum in einer sozialen Einrichtung verpflichtend.

Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5–10 und endet mit dem Realschulabschluss, einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss. Er ermöglicht den Beginn einer Berufsausbildung oder aber den Übergang zu weiterführenden Schulen (Fachoberschule, Berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufen).

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Eine zu frühe Schwerpunktbildung soll vermieden werden. Deshalb wird Wert auf ein breit angelegtes Unterrichtsangebot gelegt. Musische Fächer wie Kunst und Musik sind verpflichtend bis Klasse 10. Die Schule bemüht sich um Bildung mit „Kopf, Herz und Hand“. Insbesondere ab Klasse 9 bietet ein umfangreiches Wahlpflichtkursangebot Möglichkeiten einer Schwerpunktbildung auch unter Berücksichtigung des weiteren Bildungsweges nach dem Realschulabschluss.

Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Spanisch, Latein

Besondere Angebote

- Ganztagsbetreuung Klassen 5 – 7
- Förderkurse für Deutsch, Mathematik, Englisch für die Klassen 5 und 6
- Förderkurse in Mathematik und Französisch in den Stufen 8 – 10
- Angebote der Schulseelsorge
- Lese-Rechtschreibförderung
- wechselnde AG-Angebote
- Schüleraustausch mit Großbritannien und Frankreich

Montessori-Zentrum

Kinderhaus, sechsjährige Grundschule mit Eingangsstufe, Integrierte Gesamtschule und gymnasiale Oberstufe



Anschrift

Montessori-Zentrum Hofheim
Schloßstr. 119, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/30 92 10, Fax: 06192/30 92 12
E-Mail: info@montessori-hofheim.de
Schulleiterin: Ulrike Molter-Nawrath
Schulträger: Montessori-Zentrum Hofheim e.V.

Profil

Die Montessori-Schule arbeitet nach den reformpädagogischen Prinzipien der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori. Schwerpunkte der Arbeit sind: individuelle Begleitung jedes Schülers nach seinen Fähigkeiten und seinem Lerntempo in einer den jeweiligen altersgemäßen Entwicklungsbedürfnissen entsprechenden Umgebung. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Gesamtpersönlichkeit. Der Unterricht ist so angelegt, dass die Motivation zum Lernen aus der Freude am Tun entstehen kann, daher werden Notenzeugnisse so lange wie möglich durch andere Formen der förderlichen Leistungsrückmeldung ersetzt. Die wesentlichen Unterrichtsprinzipien, selbstgesteuertes Arbeiten in leistungs- und altersgemischten Gruppen, individuelle Begleitung und Beratung sowie ein großer Anteil freier Wahl der Arbeit, ziehen sich von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe durch. Die Schule ist staatlich anerkannte Ersatzschule und bietet alle allgemeinbildenden Abschlüsse an: den Haupt- und Realschulabschluss sowie das Abitur.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Die Schüler/innen arbeiten in gemischten Gruppen von 3 bis 4 Jahrgängen, in denen sie gegenseitig von ihrer Unterschiedlichkeit profitieren können. Ein vielfältiges Wahl-Pflicht-Angebot ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, im sprachlich-künstlerisch-musischen Bereich, im Bewegungs- und sportlichen Bereich sowie in praktischen Tätigkeiten. Vom 1. bis zum 13. Schuljahr wird Theaterspiel angeboten.

Ab dem 1. Schuljahr lernen alle Schüler/innen Englisch,

ab dem 7. Schuljahr wird im Wahl-Pflicht-Bereich als 2. Fremdsprache Spanisch oder Französisch angeboten. In der gymnasialen Oberstufe kann die 2. Fremdsprache neu gelernt werden.

Besondere Angebote

Die Schule legt besonderen Wert darauf, die Schüler/innen auf ihr zukünftiges Leben als Erwachsene vorzubereiten. Ab dem 7. Schuljahr machen alle Schüler jährlich ein Betriebspraktikum. Exkursionen, Feste und Freizeitaktivitäten, wie jährliche Gruppenfahrten, der traditionelle Skikurs und mehrtägige Fahrradtouren ergänzen das Unterrichtsangebot. Die Sekundarstufenschüler/innen übernehmen zunehmend Verantwortung innerhalb der Gemeinschaft. Sie setzen eigene Projektideen um und arbeiten in Schülerbetrieben, z.B. im selbst organisierten Schülercafé, der Werkstatt oder der Manufaktur.

Für die Unterstützung der Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen, sei es eine Schreib- oder Rechenschwäche, langsames Lernen oder auch eine besondere höhere Begabung, stehen erfahrende Fachkräfte zur Verfügung. Für die Förderung Hochbegabter erhielt die Schule das hessische Gütesiegel. Eine Schulsozialpädagogin begleitet die Arbeit außerhalb des Unterrichts und ist Ansprechpartnerin für PädagogInnen, SchülerInnen und Eltern.

Der teilweise wählbare Ganztagsbetrieb startet mit einem offenen Beginn zwischen 7:50 Uhr und 8:20 Uhr. Bis zum 3. Schuljahr ist Unterrichtsschluss um 14:15 Uhr. Danach ist bis 17:00 Uhr die pädagogische Betreuung im „Schülerhaus“ möglich. Ab dem 4. Schuljahr geht der Unterricht wahlweise an 2 bis 4 Tagen bis 15:55 Uhr. In der gymnasialen Oberstufe endet der Unterricht täglich um 15:55 Uhr.

Privatgymnasium Dr. Richter

Gymnasium



Anschrift

Privatgymnasium Dr. Richter
 Gagernring 7+9, 65779 Kelkheim
 Tel.: 06195/96 96-0, Fax: 06195/96 96-26
 E-Mail: sekretariat@pdr-kelkheim.de
 Schulleiterin: Marion Polydore
 Schulträger: Dr. Carl und Johanna Richter Stiftung e.V.

Profil

Das Privatgymnasium Dr. Richter (PDR) ist eine staatlich anerkannte Schule, an der das Abitur nach 12 Schuljahren abgelegt werden kann (G8). Der Unterricht findet in kleinen Klassen statt. Mit 650 SchülerInnen und knapp 60 Lehrkräften ist die Schule überschaubar. So können die Lehrkräfte ihre SchülerInnen gut im Blick behalten, um sie individuell zu fördern und auch zu fordern. Die hellen Klassenräume beeinflussen die Leistungsfähigkeit positiv und tragen, wie die kleinen Lerngruppen, zur angenehmen Atmosphäre bei. Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit SchülerInnen und Eltern erhöht die Lernmotivation der SchülerInnen. Durch zwei zusätzliche Zwischenberichte pro Schuljahr und zwei Elternsprechtage wird der Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus erweitert. Die aktive Schulgemeinde plant und veranstaltet gemeinsam vielfältige Aktivitäten und Auführungen, die das Schulleben bereichern. Am PDR wird frisch gekocht und SchülerInnen und Lehrkräfte setzen sich zum Mittagessen in der Mensa an den gedeckten Tisch.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Inhaltlich wird nach den hessischen Lehrplänen unterrichtet. Um sich optimal auf das Abitur vorbereiten zu können, sind höchstens 23 SchülerInnen in den Klassen sowie Oberstufenkursen. Je nach Interesse können auch Schwerpunkte in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik gewählt werden. Zur Verbesserung der Rechtschreibung bietet das PDR entsprechende Kurse an.

Zusätzlich zur staatlichen Studentafel bietet das PDR Unterricht in folgenden Bereichen an:

- Instrumentalklassen in den Jahrgangsstufen 5 bis 7
- Chöre in den Klassen 5 und 6
- Schulchor ab Klasse 7
- Einführung in die Informatik in Klasse 5
- Förderkurse Deutsch ab Klasse 5
- Darstellendes Spiel und Informatik in den Klassen 8/9

Fremdsprachen:

1. Fremdsprache Englisch
2. Französisch oder Latein
3. Fremdsprache (freiwillig) Spanisch

Besondere Angebote

- Hausaufgabenbetreuung durch qualifizierte Kräfte Mo - Fr bis 16.30 Uhr
- Mittagstisch (eigene Küche)
- Schach-AG und Mathematik-AG ab Klasse 5
- Robotik-AG ab Klasse 7
- Theater- und Film-AG ab Klasse 9
- Vorbereitung auf die DELF-Prüfung ab Klasse 7
- Hiphop-AG ab Klasse 5
- Kreativ-AG ab Klasse 5

Ausstattung:

- Alle Klassenräume mit Beamer und mehrere Räume mit Smartboard ausgestattet
- freundlich gestaltete Mensa
- 2 Computerräume

Obermayr International School

Bilinguale Grundschule, bilinguale Realschule, bilinguales Gymnasium (G8 & G9)
und Gymnasium bilingual plus (G8 & G9)



Anschrift

Obermayr International School
Am weißen Stein, 65824 Schwalbach/Main-Taunus
Tel.: 06196/76 85 90, Fax: 06196/76 85 919
E-Mail: iss@obermayr.com
Schulleiter: Dr. Gerhard Obermayr, Lore Brendel (Gymnasiale Oberstufe)
Schulträger: Obermayr International School
Schwalbach/Main-Taunus gGmbH

Profil

Die Obermayr International School Schwalbach/Main-Taunus ist eine 2-sprachige Schule (Dt./Engl.) nach dem hessischen Landesschulrecht, welche bis zum Abitur führt. Beginnend mit dem Kindergarten fördert sie durch ein durchgängiges, bilinguales Unterrichts- und Betreuungsangebot die natürliche Mehrsprachigkeit in den Schulformen Gymnasium (G8 und G9) sowie Realschule ab Klasse 7. Weitere Fremdsprachen sind Französisch und Spanisch ab Klasse 5.

Diese Schule setzt als staatlich genehmigte Ersatzschule die Bildungsstandards bzw. Lehrpläne des Landes Hessen um und erweitert diese um die Anforderungen einer bilingualen Schule.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Gymnasium bilingual/bi-plus (G8 & G9) Kl. 5 und 6
Die Schüler/innen werden auf der Grundlage der Stundentafel und des Lehrplans für das Gymnasium unterrichtet. Auf individuelle Fördermaßnahmen wird in der curricularen Differenzierung Rücksicht genommen. Auf Grundlage der Schulempfehlung entscheiden die Eltern am Ende der Klasse 6 über den weiteren Bildungsweg.

Bilinguale Realschule Klassen 7-10

Die Realschule bereitet auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder eine berufliche Schule vor. Die Schüler/innen nehmen in der Klasse 10 an der landeseinheitlichen Prüfung zum Erwerb des mittleren Abschlusses teil.

Gymnasium bilingual/bi-plus (G9) Klassen 7-10

Das bilinguale Gymnasium richtet sich an leistungsfähige Schüler/innen, die vielseitige Interessen haben und sich etwas mehr Zeit fürs Lernen oder für die außerschulischen Aktivitäten nehmen wollen. Zum erweiterten Englischunterricht wird ein Sachfach einsprachig in Englisch ab Klasse 6 angeboten.

Gymnasium bilingual/bi-plus (G8) Klassen 5-9

Das verkürzte Gymnasium (G8) in Verbindung mit dem „Bilingual plus Programm“ richtet sich an Schüler/innen, die bereits eine bilinguale Grundschule besucht und Interesse am Erlernen beider Sprachen (Dt./Engl.) haben. Englischsprachige Sachfächer werden ab Klasse 5 angeboten.

Gymnasiale Oberstufe - bilingual/bilingual plus

Die gymnasiale Oberstufe wird in zwei Englischprofilen angeboten.

- Bilingual, ein Sachfach, PoWi in englischer Sprache
- Bilingual plus, Leistungskurs Englisch, PoWi und eine Naturwissenschaft (i.d.R. Biologie) in englischer Sprache.

Das „Hessische Internationale Abitur“ kann als Zusatzzertifikat auf Antrag zum Abitur mit einer Naturwissenschaft (Biologie) in engl. Sprache sowie dem Nachweis der bilingualen Beschulung in der Sekundarstufe I erworben werden.

Besondere Angebote

- Ganztägig mit Nachmittagsangebot
- Rhythmisierte Stundentafel (Doppelstundenprinzip)
- Fachgebundene Freiarbeit in der Sekundarstufe I
- Anwendungsbezogene Mehrsprachenkompetenz
- Individuelle Fördermaßnahmen

Edith-Stein-Schule

Berufliche Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Kaufmännische und pädagogisch/pflegerische Berufsrichtung für Beeinträchtigte und Nichtbeeinträchtigte



Anschrift

Edith-Stein-Schule, Burgeffstr. 42, 65239 Hochheim

Tel.: 06146/90 81 90, Fax: 06146/90 82 91

E-Mail: M.Stumpf@Antoniushaus-Hochheim.de

Schulleiter: Matthias Stumpf

Schulträger: Antoniushaus gGmbH

Profil

Seit Mitte der 90er Jahre werden an der Edith-Stein-Schule behinderte und nichtbehinderte junge Menschen des Main-Taunus-Kreises gemeinsam unterrichtet. Davon profitieren Alle: Nichtbehinderte durch die intensive Betreuung in kleinen Klassen und überdurchschnittlicher Ausstattung sowie behinderte junge Menschen durch mehr Normalität im Kontakt mit Gleichaltrigen.

Oberstes Ziel der Beruflichen Schulen ist es, die Schüler auf das Erlernen eines Berufes vorzubereiten, um eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Neben den fachlichen Inhalten haben die Vermittlung von Lernkompetenz, Selbstkompetenz, Zeitkompetenz und Sozialkompetenz große Bedeutung. Dies kann nur mit methodisch vielfältigen Lernsituationen und einem adäquaten außerschulischen Angebot realisiert werden.

Die intensive Betreuung durch Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Therapeuten in kleinen Lerngruppen ermöglicht es, die individuellen Lerngegebenheiten jedes einzelnen Schülers zu berücksichtigen. Lerndefizite können in Förderkursen aufgefangen werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Internat der Beruflichen Schulen und den Fachdiensten des Antoniushauses wird der Grundsatz „Fordern und Fördern“ individuell zugeschnitten für jeden Schüler gestaltet.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Die Edith-Stein-Schule im Antoniushaus ist eine Berufliche Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche

und motorische Entwicklung. In der Fachrichtung „Wirtschaft“, Schwerpunkt „Wirtschaft und Verwaltung“ können staatl. anerkannte Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Fachhochschulreife erworben werden.

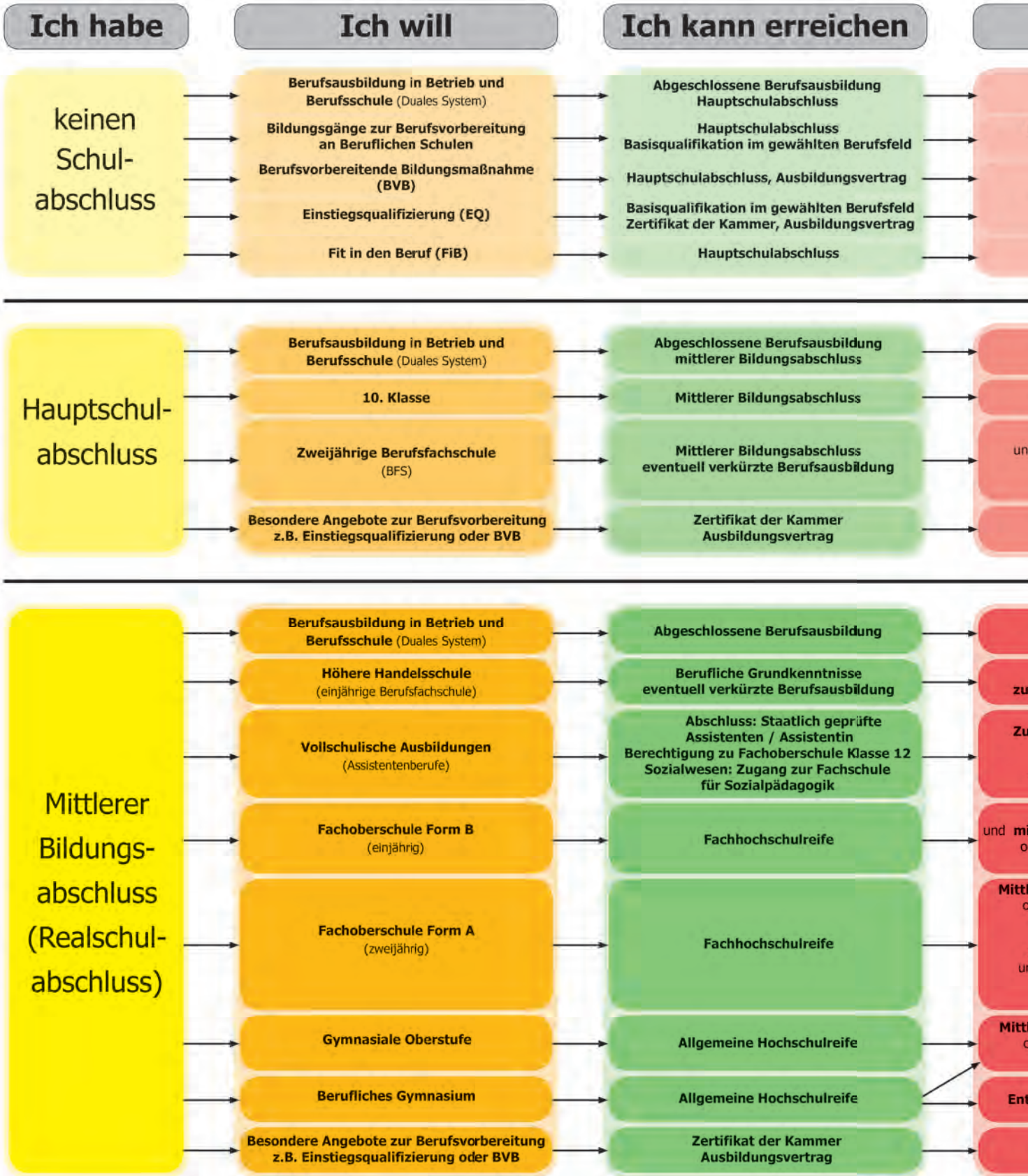
In der Fachrichtung „Gesundheit und Sozialwesen“, „Sozialpflegerischer/Sozialpädagogischer Schwerpunkt“ kann der Mittlere Bildungsabschluss absolviert werden.

Schulformen:

- Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“
 - Berufliches lebenspraktisches Vorbereitungsjahr Lebenspraxis für schwache Lernhilfeschüler
 - Berufsvorbereitungsjahr → Ausbildungsfähigkeit herstellen, Hauptschulabschluss
 - Berufsfachschule (Wirtschaft und Verwaltung) → Mittlerer Bildungsabschluss
 - Einjährige Berufsschule (HH) → Kompetenzorientierte Qualifizierung für Ausbildung zur Verbesserung der Vermittlungschancen
 - Einjährige Berufsfachschule → Berufsqualifizierung
 - Fachoberschule (Typ A und B) → Fachhochschulreife
- Fachrichtung „Gesundheit und Sozialwesen“, „Sozialpflegerischer/Sozialpädagogischer Schwerpunkt“
 - Berufsfachschule (Sozialpädagogik und -pflege) → Mittlerer Bildungsabschluss

Besondere Angebote

Regelmäßig werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Ausdauer-AG, Kanu-AG, Reit-AG, Kletter-AG, EDV-AG, Deutsch-Förderkurs, Mathematik-Förderkurs.



Weitere Infos zur hessenweiten St

WV

Was dann?

September 2015

Ich brauche

Ich wende mich an

- Ausbildungsvertrag im anerkannten Ausbildungsberuf
- Mindestens Besuch der 8. Klasse oder Abschluss einer Förderschule
- Mindestens 10 Schulbesuchsjahre
- Mindestens Besuch der 8. Klasse

- Betriebe in der Region und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**
- Berufliche Schulen
Anmeldefrist: 30.04.
- Agentur für Arbeit oder Kommunales Jobcenter
- Regionale Koordination OloV

Kommunales Jobcenter des Main-Taunus-Kreises
Am Kreishaus 1-5 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 201-1427 oder 06192 201-1428

Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Feldstr. 1 – 65719 Hofheim
Tel.: 0800 4 5555 00 – www.arbeitsagentur.de

Koordinierungsstelle Schule-Beruf Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Feldstr. 7 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 92864-12 oder 06192 92864-13

Regionale Koordination OloV
Am Kreishaus 1-5 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 201-1142 oder 06192 201-1858

Folgende Angebote gibt es an den Beruflichen Schulen im Main-Taunus-Kreis

- Ausbildungsbetriebe und -vertrag im anerkannten Ausbildungsberuf
- Entscheidung der Klassenkonferenz
- Entscheidung für ein Berufsfeld qualifizierender Hauptschulabschluss evtl. Eignungsgutachten der Schule Bei Beginn Alter unter 18 Jahre
- Mindestens 10 Schulbesuchsjahre

- Betriebe der Region und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**
- Allgemein bildende Schulen
- Berufliche Schulen
Anmeldefrist: 31.03.
- Agentur für Arbeit oder Kommunales Jobcenter

Brühlwiesenschule
Gartenstr. 28 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 29040 – www.bws-hofheim.de

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

- Holztechnik
- Metalltechnik

Zweijährige Berufsfachschule

- Holztechnik
- Mechatronik

Höhere Berufsfachschule

- Sozialassistenten

Fachschule für Sozialpädagogik

- Erzieher / Erzieherin

Fachoberschule (FOS)

- Elektrotechnik
- Informationstechnik
- Maschinenbau

Berufliches Gymnasium

- Datenverarbeitungstechnik
- Mechatronik
- Pädagogik
- Wirtschaft

Edith-Stein-Schule
Burgeffstr. 42 – 65239 Hochheim
Tel.: 06146 90 8-191 – www.antoniushaus-hochheim.de

Berufliches lebenspraktisches Vorbereitungsjahr

Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

- Wirtschaft / Verwaltung

Einjährige Höhere Handelsschule

- Wirtschaft

Zweijährige Berufsfachschule

- Pflege / Soziales
- Wirtschaft / Verwaltung

Fachoberschule (FOS) Form A und Form B

- Wirtschaft / Verwaltung

Konrad-Adenauer-Schule
Auf der Hohlmauer 1-3 – 65830 Kriftel
Tel.: 06192 49040 – www.kas-kriftel.de

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

- Ernährung / Hauswirtschaft
- Körperpflege

Zweijährige Berufsfachschule

- Ernährung / Hauswirtschaft
- Medizinisch-Technisch / Krankenpflegerisch
- Wirtschaft / Verwaltung

Höhere Berufsfachschule

- Fremdsprachensekretariat

Einjährige Höhere Handelsschule

- Wirtschaft

Fachoberschule (FOS)

- Wirtschaft / Verwaltung
- Wirtschaftsinformatik

- Ausbildungsbetriebe und -vertrag im anerkannten Ausbildungsberuf
- Mittlerer Bildungsabschluss zum Stichtag 30.04. – Alter unter 21 Jahre
- Mittlerer Bildungsabschluss zum Stichtag 30.04. – Alter unter 21 / 23 Notenvorgabe Nachweis der Fachschulreife oder Versetzung in die gym. Oberstufe
- Abgeschlossene Berufsausbildung Mittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder Versetzung in die Gymn. Oberstufe Entscheidung für eine Fachrichtung
- Mittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder Versetzung in die gym. Oberstufe Entscheidung für eine Fachrichtung und Eignungsgutachten der Schule und Nachweis einer Praktikumsstelle und Bescheinigung vorheriger Beratung durch Agentur für Arbeit oder Job Offensive Main-Taunus
- Mittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder Versetzung in die gym. Oberstufe Eignungsgutachten der Schule
- Entscheidung für einen berufl. Schwerpunkt
- Mindestens 10 Schulbesuchsjahre

- Betriebe der Region und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**
- Berufliche Schulen
- Berufliche Schulen
- Berufliche Schulen
- Berufliche Schulen
Anmeldefrist: 31.03.
- Allgemein bildende Schulen
Anmeldefrist: 01.03.
- Berufliche Schulen
Anmeldefrist: 01.03.
- Agentur für Arbeit oder Kommunales Jobcenter

Berufliches lebenspraktisches Vorbereitungsjahr

Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

- Wirtschaft / Verwaltung

Einjährige Höhere Handelsschule

- Wirtschaft

Zweijährige Berufsfachschule

- Pflege / Soziales
- Wirtschaft / Verwaltung

Fachoberschule (FOS) Form A und Form B

- Wirtschaft / Verwaltung

Konrad-Adenauer-Schule
Auf der Hohlmauer 1-3 – 65830 Kriftel
Tel.: 06192 49040 – www.kas-kriftel.de

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

- Ernährung / Hauswirtschaft
- Körperpflege

Zweijährige Berufsfachschule

- Ernährung / Hauswirtschaft
- Medizinisch-Technisch / Krankenpflegerisch
- Wirtschaft / Verwaltung

Höhere Berufsfachschule

- Fremdsprachensekretariat

Einjährige Höhere Handelsschule

- Wirtschaft

Fachoberschule (FOS)

- Wirtschaft / Verwaltung
- Wirtschaftsinformatik

Strategie **OloV*** und zur Berufswegeplanung im Main-Taunus-Kreis:

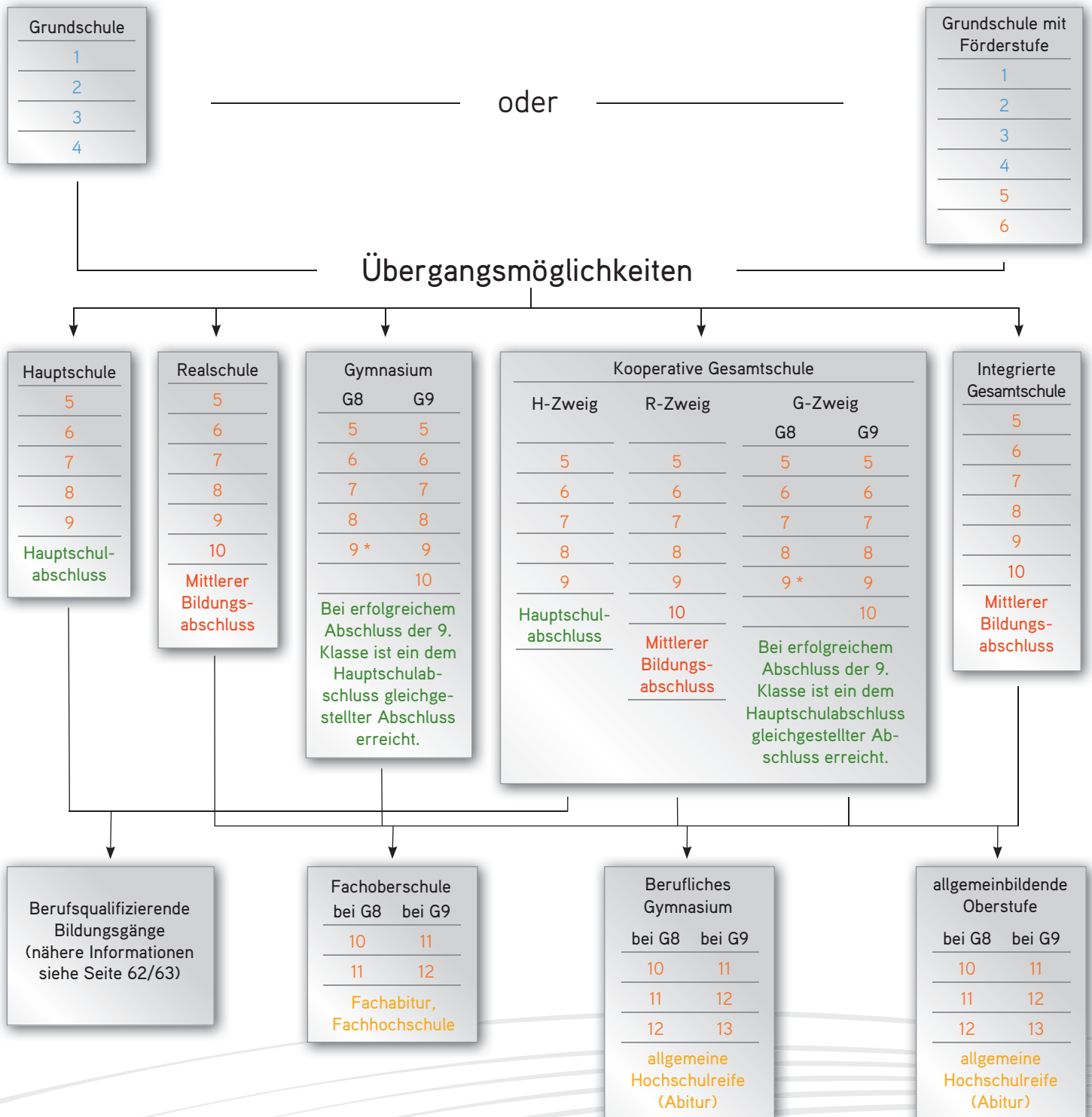
www.mtk.org/jugendundberuf

lokale Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf

Weitere Angebote
in der Region Rhein-Main:
www.regional.planet-beruf.de



Das hessische Schulsystem



* Ein dem mittleren Abschluss gleichgestellter Abschluss kann erst nach erfolgter Zulassung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in die Jahrgangsstufe 11 erreicht werden. Nach Rückkehr zu G9 in einem gymnasialen Bildungsgang an einer Kooperativen Gesamtschule oder einem Gymnasium kann nach dem 10. Schuljahr ein mittlerer Abschluss erreicht werden.

Wichtige Adressen

Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis

Walter-Flex-Str. 60–62
65428 Rüsselsheim am Main
Tel.: 06142/55 00-0
Fax: 06142/55 00-100
E-Mail: poststelle@gg.ssa.hessen.de
Webseite: www.ssa-ggmt.net

Das Staatliche Schulamt ist für die innere Schulverwaltung zuständig. Dies beinhaltet z.B. die Umsetzung der Lehrpläne und die Schulaufsicht gegenüber Lehrkräften und Schülerschaft.

Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises Amt für Jugend, Schulen und Kultur

Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192/201-18 62
Fax: 06192/201-17 19
E-Mail: jugend-schulen-kultur@mtk.org
Webseite: www.mtk.org

Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises (im Container vor der Main-Taunus-Schule)

Rudolf-Mohr-Str. 4
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192/957 81-10
Fax: 06192/957 81-29
E-Mail: medienzentrum.main-taunus@t-online.de
Webseite: www.medienzentrum-main-taunus.de

Besuchszeiten:

Mo., Mi., Do.: 08:00 - 12:00 Uhr, 12:30 Uhr - 15:30 Uhr;
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr, 12:30 - 16:30 Uhr;
Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das Medienzentrum des Kreises unterstützt die Schulen und andere pädagogische Einrichtungen im Kreisgebiet mit didaktisch und methodisch ausgewählten Filmen und digitalen Medien. Lehrerinnen und Lehrer können Filme direkt vor Ort ausleihen bzw. über eine Online-Plattform reservieren und streamen. Weiterhin stellt das Medienzentrum den Schulen für die aktive Medienarbeit Digitalkameras, Tablets, Laptops sowie Trickboxen und Geräte für medienpädagogische Projekte zur Verfügung. Außerdem bietet das Medienzentrum Main-Taunus Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Medienbildung an.

Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH

Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 0180/333 22 33
Fax: 0180/333 22 32
E-Mail: office@mtv-web.de
Webseite: www.mtv-web.de

Die MTV organisiert im Auftrag des Main-Taunus-Kreises die Schülerbeförderung und wickelt die Fahrtkostenerstattung ab. Anträge auf Fahrtkostenerstattung liegen in den Schulen aus.

Allgemeine Links zum Thema „Schule und Bildung“:

www.portal.bildung.hessen.de

www.bildungsserver.de

www.forumbildung.de

www.berufsbildungsmesse.de

Unsere Schulbroschüre enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Impressum

Herausgeber: Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Amt für Jugend, Schulen und Kultur
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim am Taunus
www.mtk.org

Layout: Dejan Pavlovic, Rüsselsheim am Main

Text: Amt für Jugend, Schulen und Kultur des Main-Taunus-Kreises, Büro Landrat des Main-Taunus-Kreises

Redaktion: Claudia Kött

Bilder: Wolfgang Pfankuch

Druck:



main-taunus-kreis

Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
www.mtk.org